

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rif. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Piata Pleuvei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 150. 24. Jahrgang.
Arad, Sonntag, den 26. Dezember 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad. unter Zahl
37/1938.

Führers Dank an die Luftschutzformationen Berlins

Das deutsche Volk läßt sich nicht klein kriegen

Berlin. (DNB) Reichspropagandaminister Dr. Goebbels empfing am gestrigen Tage die Vertreter der verschiedenen Berliner Luftschutzorganisationen sowie der Sicherungsbehörden und Polizei. In seiner Rede sprach Dr. Goebbels den Anwesenden den Dank des Führers sowie seinen eigenen für den erfolgreichen Einsatz der verschiedenen Formationen bei den wiederholten Bombardierungen Berlins durch die feindliche Luftangriff, aus.

In seinen weiteren Ausführungen wies Dr. Goebbels darauf hin, daß auch in der nächsten Zukunft mit feindlichen Terrorangriffen auf Berlin zu rechnen sein wird. Daß aber auch diese die Absichten und Hoffnungen der Feinde nicht erfüllen werden, das deutsche Volk und die Bevölkerung Berlins wird sich durch diese Versuche nicht klein kriegen lassen. Auch sind die Abwehrmaßnahmen gegen diese Angriffe bereits jetzt

schon weit vorangeschritten und werden in nächster Zeit derart vollendet sein, daß diese Angriffe in der Folge unmöglich gemacht werden. Das vernünftige Ver-

lin, aber, erklärte Dr. Goebbels abschließend, wird aus den Trümmern neu und schöner den je entstehen und den Stolz des Volkes und der Welt bilden.



Weihnachten im Winter

Vernichtende Schläge gegen Sowjettanks

Berlin. (DNB) Laut Aussagen von sowjetischen Gefangenen hat die feindliche Landwaffe in den Kämpfen der letzten Tage vernichtende Schläge erhalten. So wurden in der Zeit vom 19. bis 20. Dezember im Raum südlich Nowel von 120 angreifenden Tanks alle bis auf 13 vernichtet.

Ostasiens marschiert neuer Zukunft entgegen

Tokio. (DNB) Das japanische Kabinett beschloß in seiner gestrigen Sitzung die Bildung eines ständigen Ernährungsrates dem die Versorgung Japans und der Provinzen mit den entsprechenden Lebensmitteln obliegt.

In einer Rede des Präsidiums des japanischen Informationsamtes erklärte derselbe, daß das junge Ostasien einer neuen und besseren Zukunft entgegengehe, wobei die Jugend an erster Front marschiere.

Verluste der Partisanen in Bosnien

Agram. (DNB) Laut Bericht des kroatischen Kriegsministeriums verloren die Partisanen Titos in den letzten Kämpfen in Ost-Bosnien bisher 2930 Tote, 400 Gefangene und 2800 Vermisste insgesamt 10.000 Mann. Erbeutet wurden 168 Gewehre, 102 Maschinengewehre, 60 Granatwerfer, 2 Flugzeuge 4 Panzerwagen, 17 Lastkraftwagen und 504 Pferde.

Spanisches Blatt stellt fest:

Invasion im Westen sehr riskant

Madrid. (DNB) Das spanische Blatt „ABC“ bemerkt in einem Bericht zur militärischen Lage, daß alle Versuche der Alliierten im Süden einen Durchbruch zu erzielen ergebnislos geblieben sind. Das Blatt weist des weiteren daraufhin, daß eine Invasion im Westen mit noch

größeren Schwierigkeiten verbunden sein wird, als es in Süditalien war. Aus den Andeutungen Churchill's, daß es bei einem Invasionsunternehmen in England viele Tränen geben werde, ist zu schließen, daß auch London ein solches als sehr riskant ansieht.

Exkönig Peter kommt nie mehr an die Macht

Titu Alleinherrscher in Serbien

Berlin. (DNB) Wie „Daily Telegraph“ zu berichten weiß befindet sich eine serbische Abordnung des Banditenführers Tito, der unterdessen zum alliierten Kommandierenden anerkannt und in den Marschallrang erhoben wurde, auf dem Weg nach London. Dadurch hat praktisch die bisher in Kairo amtierende jugoslawische Exregierung ihre Existenzberechtigung verloren und mit ihr verliert auch Exkönig Peter jedweden Einfluß. Noch mehr, König Peter und die serbischen Nationalisten sind gegen Tito und der Sprecher im Londoner Rundfunk erklärte, daß König Peter nie wieder an die Macht kommen wird.

In Berlin zeigt man noch auf gegenwärtig Pressenotizen hin, wonach gegenwärtig deutsche militärische Operationen großen Ausmaßes auf dem Balkan begonnen haben, man enthält sich jedoch

weiterer Stellungnahme. Bezüglich eines Ultimatums an die Südoststaaten erklärt man in Berlin, daß nur die falsche Erklärung bekannt sei, die sich an Bulgarien, Ungarn und Rumänien wende. Diese Staaten wissen wohl selbst, was ihnen blüht, erklärt man in der Wilhelmstraße, wenn es mal nach Stalin ginge. Die rumänische Truppen haben auf der Krim wohl die gebührende Antwort auf ein solches Ansinnen gegeben.

Berlin. (DNB) In einer Verlautbarung des kommunistischen Bandenführers in Bosnien, Tito, gab dieser bekannt, daß die Bevölkerung Serbiens und Bosniens weder den Anordnungen des Exkönigs Peter, weder jenen der serbischen Flüchtlingsregierung noch General Mihailowitsch nachkommen dürfe.

Weihnachten 1943

Es ist kein beschauliches Familienfest, daß das deutsche Volk heuer zu Weihnachten begeht. Schwer sind die Kämpfe, die der deutsche Soldat im Osten gegen die ertösenden Stämme der weiten Steppen Asiens, die ewigen Feinde Europas, gegen die Macht u. Gewinn gier der jüdisch-demokratischen Feinde im Westen und Süden des Kontinents führen muß, schwer auch die Sorgen der Heimat, in der heuer fast in jeder deutschen Familie ein liebes Mitglied diesem Abend fernbleibt. Hat doch die deutsche Volksgruppe unserer engeren Heimat über 62.000 Streiter an der Front von denen ein großer Teil in den Frontverhältnissen des Kampfes sich vielleicht kaum des heiligen Abends bewußt ist, sondern mit der Waffe in der Hand dem wütenden Feind entgegentritt. Der unbändige Vernichtungswille unserer Gegner kennt keine Grenzen, Kinder und Frauen, Greise und Kranke verlangen sie zum Opfer, denn der Soldat an der Front ist für sie zu stark und unüberwindlich.

Dies Verhalten der Gegner hat auch das deutsche Gemüt, die deutsche Seele in den letzten Jahren gewandelt. Für die Gegenwart und die Zukunft waren weder Gemüt noch Seele des Deutschen geschaffen. Der von artfremden Elementen aufgeregte Feind, mußte kommen, um den deutschen Menschen in grausamer, vernichtender Weise erkennen zu lassen, daß hier eine grundlegende Wandlung eintreten muß und auch eingetreten ist, denn an Stelle von Liebe trat Haß, an Stelle von Vergeltung, Vergeltung. In dieser Form soll und muß der gegenwärtige Kampf geführt werden, nicht nur an der Front sondern auch in der Heimat, von Klein und Groß, von Jung und Alt, verbleiben ohne Nachgeben, so werden wir jeder Gefahr begegnen.

Weihnachten! Wir wollen sie heuer als Fest der Erinnerung vergangener Zeiten begehen. Im Lichterglanz des Weihnachtsbaumes unserer Lieben an der Front gedenken, nicht in Wehmut und Trauer, sondern in Stolz und im Glauben an den kommenden Endsiege zu dem diese Lieben das Ihre voll beitragen. Im Lichterglanz des Baumes wollen wir unseren Kleinen und Kleinsten ein hartes Gemüt, ein hartes Herz vermitteln, sie so ausgerüstet der neuen Zeit entgegenführen, wollen wir selbst Kräfte sammeln, um den Anforderungen des kommenden Jahres frisch gewappnet, mit Geist und Körper entsprechen zu können, wollen wir in ungebrochenem Glauben an die Berufung und das Gelingen unseres Führers dem neuen Licht entgegengehen das uns den Weg der glücklichen Zukunft des deutschen Volkes weisen wird.

Der Führer verließ der bekannten deutschen Schriftstellerin Hilde Ditz aus Tübingen anlässlich ihres 90. Geburtstages die „Goethe-Medaille“. (DNB)

Nicht viel reden, sondern mehr arbeiten u. schweigen — das sichert uns den Sieg!

Deutsche Mission

Von Ing. Franz Neuhold

Ein Jahr geht wieder seinem Ende entgegen und wir erinnern uns dabei der vielen siegreichen Kämpfe unserer tapferen Soldaten im Laufe dieses Jahres, wollen aber auch die Wunden nicht vergessen, welche uns in einem gigantischen Ringen wie es die Welt bisher noch nicht erlebt hat, von unseren Feinden zugefügt wurden. Der in unserer Seele verankerte unerschütterliche Glaube an eine göttliche Gerechtigkeit und die tiefe Liebe zu unserem Volke, als unsere Flagge im Winde des Ostens auf den Ruinen von Stalingrad nicht mehr wehte. Wir haben in diesem Jahr die Reihen noch fester geschlossen, unsere Herzen für das höchste Opfer gestählt und stehen nun bereit für die letzte Entscheidungsschlacht.

In einer Welt des Hasses, wo sich die teuflischen Mächte gegen alles Gute und Gute, was der schöpferische Geist hervorgebracht hat, in fanatischem Vernichtungswillen verschworen haben, steht das deutsche Volk als ein heldischer Kämpfer und Verteidiger der höchsten Guteswerte der Menschheit da.

Wenn aber der bestialische Feind durch die Zerstörung der ältesten Kulturdenkmäler Europas und durch Ausrottung der deutschen Kinder und Frauen sein Ziel zu erreichen glaubt, so ist es unsere Pflicht diesem Vernichtungswahn Einhalt zu gebieten. In diesem Sinne ist auch ein in der letzten Folge der Wochenzeitschrift „Das Reich“ erschienener Aufsatz über „Die Bewältigung und Vergeltung des Bombenkrieges“ zu verstehen, dem wir folgen: das entnehmen:

„Uns geht es bei der Vergeltung nicht um einen Baffantriumph, auch nicht um ein Strafgericht, nach dem heute unser ganzes Volk verlangt, uns geht es darum, der Rügelosigkeit des Massenmordens durch einen äußersten sehr drastischen Schlag Einhalt zu gestatten. Die Menschheit, so könnte es einem friedlichen Zuschauer erscheinen, ist dem Punkt nicht mehr fern, wo sie die halbe Erde in die Luft fliegen lassen kann. Die Bändigung der Technik aber durch den ordnenden Willen ist die letzte große Aufgabe, die der abendländischen Kultur gestellt ist. In diesem Sinne können die größten Waffenmeister unseres Jahrhunderts die echten Lebensmeister sein. Zu ihnen rechnen wir uns.“ Fernerhin heißt es in dem Artikel: „So wild der Bombenkrieg auch jetzt tobt, unsere neuen Waffen werden eine ganz andere Herbenprobe herausfordern. Sie werden dem englischen Volk sehr schnell die Frage aufdrängen, wie lange ein solcher Krieg auszuhalten ist. So mittellos dieses Volk heute den Verwüsten des Festlandes zuschaut, so mittellos werden wir es seiner schwersten Stunde überlassen. Denn wir haben größere Sorgen als die um eine Insel wir haben die Verantwortung für den Kontinent nicht wie die Engländer an Stalin abgetreten, Wir bleiben die einzige und letzte bewaffnete Großmacht Europas die der Gefahr aus dem Osten statt auf Konferenzen auf dem Schlachtfeld entgegentritt.“

Soweit die Ausführungen der Wochenzeitschrift „Das Reich“. Wir sehen daraus wie sehr das Schicksal Europas dem Deutschen Reich am Herzen liegt. Weder den Engländern noch den Sowjets wird es jemals gelingen Europa zu vernichten, weil das deutsche Volk dieses Europa wie seine eigene Heimat mit voller Kraft verteidigen wird. Die Völker unserer Kontinente können es vielleicht heute noch gar nicht ermessen, wie viel sie dem deutschen Volk zu verdanken haben. Der Sieg Deutschlands wird der Sieg Europas und letztlich die Rettung der Zivilisation und der alten Kulturwerte der gesamten Menschheit sein. Ohne Deutschland gäbe es kein Europa und ohne Europa keine Welt, — denn Europa ist die Wiege u. die Quelle des Lebensstromes dieser Welt.

Darum ist unsere Mission, höchste Pflichterfüllung unserem Volke und der Menschheit gegenüber.

In ein Weihnachtspaket

Von Hilde Martini Striegl

Ich schmücke, mein Sohn, Dir ein Zweiglein heut
Mit Tadeln und silbernen Nüssen
Und bist Du auch von der Heimat so weit,
Die freundlichen Zeichen der Weihnachtszeit,
Du sollst sie doch nicht vermissen.

Und kann ich auch nicht nach Wunsch und Gebühr
Den traulichen Gruß Dir heutzutage
Horch Kind! es klopft an Deine Tür:
Es ist Deine Mutter, sie kommt zu Dir
Und hilft Dir die Fremde tragen...

Was tut uns die Strecke, was tut uns der Raum
Zwischen Deinem Herzen und meinen?
Wir sind ja die Früchte vom selbigen Baum
Der spricht und grünet am Ewiglebensbaum, e
Wo die Kreise der Liebe sich einen.

Dort sind wir zu Hause mein Sohn, ich und Du
Um uns her ein goldfarbtes Ringen:
Die heimlichen Weisen, die immerzu
Die rastlose Sehnsucht zu träumender Ruh
Einwiegen und -nicken und -singen.

Ich höre die Lieder — hörst Du sie, mein Kind?
Die Botschaft des Himmels auf Erden?
Sie rauschet so leise, wie Aehren im Wind
Und kündet vom Glück so zart und so lind,
Das war und das soll uns noch werden!

Mitteilungen aus der Arbeit des DJ-Bannes 9 Arad

Bannlager in Neu-Sanktanna

Im Zuge der Aktivierung der DJ-Arbeit im Bann 9 Arad, wurde die Führerschaft des Stammes I in ein Bannlager zusammengefasst und geschildert. 50 DJ-Führer, zum größten Teil aus dem Gebiete der Streusiedlungen nördlich der Marosch, das volkspolitisch besonders gefährdet ist, wurden körperlich u. geistig erluchtet und im Besonderen auf die örtlichen Arbeitsmethoden ihrer Gebiete vorbereitet. Bei dem feierlichen Schlussappell gelobte die angetretene Führerschaft die auf sie harrende schwere Arbeit nach besten Kräften zu erfüllen. Gleichzeitig mit dem Bannlager der Jungen fand in Neu-Sanktanna ein Führerinnenlager statt. 30 Führerinnen aus dem Bereiche des DJ-Bundes I wurden durch die Bannmädelführerin auf die kommenden Winterarbeit vorbereitet.

Sommwendfeier

In der Dämmerstunde des 17. Dez. trat die DJ der Stadt Arad an, um auch in diesem Jahr das Fest der Sonnenwende zu begehen. In geschlossenen Reihen marschierte die DJ-Gesellschaft u. Mädel im Schweigemarsch auf den Flugplatz, wo man um den Holzstoß Aufstellung nahm. Unter Trommelwirbel meldete der Stammsführer die angetretenen DJ-Einheiten dem Stammsführer, der in Beileitung der Bannmädelführerin Olga Kistemann zur

Feier erschien. Fanfaren kündeten den Einmarsch der Fahnen, der Fackelträger und der Kranzpaare, die sich um den errichteten Holzstoß aufstellten. Nach dem Lied: „Deutschland heiliges Wort...“, traten die Fackelträger an den Holzstoß heran und entzündeten ihn als Zeichen, daß das Licht über die Finsternis gesiegt hat.

Hell loderten die Flammen in die dunkle Dezembernacht, als die Kranzpaare an den Feuerstoß herantraten und je ein Kranz aus grünen Tannenzweigen als Gedanke an alle die im Felde fielen, für die Freiheit und große des Reiches, für die Gefallenen der Bewegung, für die Mütter die des Volkes ewige Sicherheit, durch das Opfer ihres eigenen Lebens, in die Flammen warfen.

Nach dem Lied „Nun laßt die Fahnen fliegen...“ sprach der Hauptstammführer des Bannes 9, Sepp Fischer, über das uralte Fest der Sonnenwende, daß für uns alle schon zum Symbol einer neuen, auf dem Glauben unserer Ahnen sich aufbauenden neuen Welt sei. „Hart ist die Zeit in der wir leben dürfen“, schloß der Hauptstammführer seine Ansprache, „hart sind die Pflichten die auf uns harren, Härte sei deshalb unser Lösungswort beim Eintritt in das neue Jahr“. Fest und entschlossen sang das Schluslied „Heilig Vaterland in Gefahren...“ und als die letzte Strophe in der Dunkelheit der hereinbrechenden Nacht verklang, spürte ein jeder Junge und ein jedes Mädel, daß heute nicht nur Sonnenwende war, sondern eine Wende in seinem eigenen jungen Leben.

Sperrstunden während der Weihnachtsfeiertage

Arad. Laut Verfügung des Arbeitsministeriums sind während der Weihnachtsfeiertage nachstehende Sperrstunden einzuhalten: Am 22. 23. und 24. Dezember haben alle Geschäfte bis 19 Uhr geschlossen bis 20 Uhr geöffnet.

Am 25. und 26. sind Geschäfte geschlossen, Friseure können am 26. bis 12 Uhr mittags offen halten. Am 31. Dezember sind die Geschäfte um 19 Uhr, Lebensmittell- und Friseurgeschäfte um 21 Uhr zu schließen. Am 1. Januar sind alle Geschäfte geschlossen, ebenso am 2. Januar an dem die Lebensmittelgeschäfte bis 10, die Friseure bis 12 Uhr offen halten.

Industrieunternehmen hatten am

25. und 26. Dezember am 1. 2. und 6. Januar geschlossen. An diesen Tagen dürfen nur jene Unternehmungen arbeiten die hierzu besondere Bewilligung besitzen.

Sofortige Heilung des Hustens

*) In den meisten Fällen schenkt man durch kalte Temperatur oder Luftzug verursachten Husten keine besondere Aufmerksamkeit, wodurch verschiedene Komplikationen, wie Heiserkeit, starker Husten, Bronchitis etc., entstehen.

Erhebidil Asfar-Sirup, der aus

Aus der Volksgruppe

Achtung Urlauber der Waffen-44

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Alle Urlauber der Waffen-44 werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf Grund des Abkommens zwischen der Reichsregierung und der rumänischen Regierung die Uniform nur bei der An- und Abreise zutragen berechtigt sind. Urlauber, die während des Urlaubs Uniform tragen, werden strafällig, und es wird ihnen der weitere Urlaub entzogen.

Deutsche ehrenamtliche Räte bei der Arbeitskammer

Zu ehrenamtlichen Räten bei den Arbeitskammern wurden ernannt: Albert Willes in Arad, Peter Hoffmann, Temeschburg, Johann Buppert, Oravitz, Fritz Banek, Lugosch und Hans Langhardt in Reschitz. In die Interimskommission der Temeschburger Arbeitskammer wurde in die Abteilung für Privatbeamten Philipp Zahn ernannt.

Dr. Weiß ausgezeichnet

Dant M.D. Nr. 251 vom 16 Okt. 1943 wurde dem Oberleutnant-Arzt Dr. Josef Weiß aus Eaderlach (Arad) für den Wehrdienst von Einjahrs- und Opferbereitschaft in der Betreuung rumänischer Verwundeter in Remberg, das Kreuz „Meritum Sanitar“ I. Kl. verliehen.

Vergiftete Butterfendungen für den Chemann

In Rouen ist eine „Chefrau“, die durch vergiftete Butterfendungen ihren in Deutschland Kriegsgefangenen gehaltenen Gatten umzubringen versuchte, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden. Die Frau hatte ihrem Mann fünf Mal mit Strichnig gemischte Butter geschickt und somit ihre Strafe ehrlich verdient.

Früchtenhändler müssen Sakturen haben

Das Versorgungsamt der Stadt gibt bekannt, daß, obwohl die Obstpreise freigegeben wurden, die Früchtenhändler dennoch verpflichtet sind, Sakturen zu haben und bei der Festsetzung des Kleinverkaufspreises nicht mehr als 20. v. H. Nutzen und 18 v. H. Abfall zu berechnen.

Damenkleider, Mäntel, Komplets und Kostüme

nach neuester Mode verarbeitet in genauester Ausführung, zu soliden Preisen

Witwe Andreas Reich

Damenschneiderei, Strada Vasile Goldiş No. 14

Anzüge, Wintermäntel

mit bestem Schnitt und nach neuester Mode bei

P. RENDY

Herrensneider, Arad, Piaşa Abram Gancu 21.

.....

Weiterer eigener Vorstoß bei Kirowograd

Bei Witebsk feindliche Durchbruchversuche gescheitert

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An Nordfront der Armee wurde ein ansehnliches Sowjetbataillon eingeschlossen und vernichtet.

Gegen den Brückenkopf von Nikopol und die Front südwestlich Dnjepropetrowsk blieben erneut heftige Angriffe des Feindes ohne Erfolg.

Südöstlich Kirowograd stießen unsere Truppen weiter vor. Vom 5. bis 21. Dezember wurden allein im Bereich eines hier angreifenden Armeekorps 1300 Gefangene eingebracht, 274 Panzer und 306 Geschütze aller Art sowie zahlreiche andere Waffen erbeutet oder zerstört.

Im Raum nordöstlich Schitomir wehrten unsere Truppen starke feindliche Gegenangriffe ab und zerstörten 37 Sowjetpanzer.

Nordwestlich Kischina führte ein eigener Angriff in schwierigem Gelände nach Ueberwindung zähen Widerstandes der Sowjets zur Schlachtung einer Frontlinie. Die Masse einer feindlichen Gardebataillon wurde dabei zerstört. Zahlreiche Gefangene und umfangreiche Beute wurden eingebracht.

Im Raum nördlich und östlich Witebsk scheiterten wiederholte Durchbruchversuche des Feindes in schweren wechselvollen Kämpfen. Vertikale Ein-

brüche wurden beseitigt oder abgeregelt. An einigen Einbruchsstellen wird noch gekämpft. Die Sowjets verloren an diesem Abschnitt 20 Panzer.

Auch nordwestlich Nowi wurden heftige Angriffe des Feindes abge-

wiesen.

Aus dem hohen Norden wird lebhaft beiderseitige Stößtruppentätigkeit gemeldet. Aufklärungsverbände der Wehrmacht scheiterten unter hohen Verlusten für den Feind.

In Süditalien Feindangriffe abgeflaut

Berlin. Das DNB gibt bekannt: In Süditalien flauten die feindlichen Angriffe an der adriatischen Küste wieder ab. Schwächere Vorstöße im Abschnitt von Ortona wurden abgewiesen. An der übrigen Front verlief der Tag bis auf erfolglose feindliche Stoßtruppentätigkeit ruhig.

Im Seegebiet von Sizilien beschädig-

ten deutsche Kampfflugzeuge 2 feindliche Handelschiffe mittlerer Größe durch Bombentreffer schwer.

Einzeln feindliche Flugzeuge warfen in der vergangenen Nacht Bomben in Westdeutschland.

Deutsche Flugzeuge führten in der Nacht zum 22. Dezember Störangriffe gegen Südpolen durch.

Alliierten mußten auf Weihnachtsfeier in Rom verzichten

Madrid (DNB) Zur Lage an der süditalienischen Front bemerkt das spanische Blatt "Informaciones" daß kein Zweifel mehr darin besteht, welche von den beiden in Süditalien kämpfenden Parteien die Weihnachten in Rom verbringen wird.

In seinen weiteren Ausführungen weist das Blatt darauf hin, daß nicht der Einsatz von Massenartillerie und Fliegerverbänden die Entscheidung bringen, sondern immer wieder der Grenadier es ist, der den Ausschlag im Kampfe gibt.

Eisenbahnzusammenstoß bei Prag

Prag. (DNB) Wie erst jetzt bekanntgegeben wird ereignete sich am 20. Dezember in der Nähe von Prag ein schwerer Zugzusammenstoß. Durch den Zusammenstoß zweier Personenzüge wurden 35 Personen getötet und 45 verletzt.

Jugoslawische Emigrantenregierung hat demissioniert

Zofia. (DNB) Wie aus Kairo berichtet wird, hat die in Kairo befindliche jugoslawische Emigrantenregierung demissioniert. Ex-König Peter hat die neue Tito-Regierung entlassen. Gleichzeitig wurde die Tätigkeit General Mihailowitsch in Serbien nicht mehr anerkannt.

Keine Einigung zwischen Roosevelt und Eisenbahnern

Washington. (DNB) Zwischen Roosevelt und den Vertretern der amerikanischen Eisenbahnern, die für den 31. Dezember den Streik ankündigten, konnten bisher keine Vereinbarungen zustandekommen. Die Verhandlungen werden fortgesetzt. Sollten auch diese erfolglos verlaufen, wird Roosevelt grundsätzlich die Militarisierung der Eisenbahnen anordnen.

Französische Verbände

in Nordafrika bestehen aus Bolschewiken

Madrid. (DNB) Ein französischer Oberst der aus Afrika flüchtete erzählte, daß die französischen aktiven Offiziere auf Betreiben der Bolschewiken aus dem Heeresdienst entlassen wurden. Die französischen Streitkräfte in Nordafrika bestehen zu 90 Prozent aus Bolschewiken.

General Franco hat alle auf Grund der Bürgerkriegsereignisse bis zu 20 Jahren Gefängnis verurteilten Spanier amnestiiert.

Die Einwohnerzahl Rankings zählte Ende September 686.000 Seelen. DNB

Krieg wird auch innerhalb 2 Jahren nicht beendet sein

Ankara. (DNB) Zu der Rede Smuts, der die Beendigung des Krieges für das kommende Jahr voraussagte, erklärte die türkische Presse, daß sich die Voraussagen Smuts bei Berücksichtigung der Lage im Pazifik nicht bewahrheiten werde. Nach dem Stand der Dinge

wird es den Amerikaner und Briten nicht möglich sein die starken Positionen der Japaner innerhalb kurzer Zeit zu erobern so daß der Kampf in diesem Raum auch innerhalb der beiden nächsten Jahre kaum ein Ende finden wird.

Erfolge der japanischen Marineluftwaffe

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers konnten japanische Marine-Luftstreitkräfte durch Angriffe auf amerikanische Geleite bei Kap Markus im Pazifik abermals große Erfolge erzielen. Versenkt wurden 2 Kreuzer, 2 große Transporter, 6-7 mittlere Transporter 2 kleinere Schiffe und eine Anzahl Landungsboote. Be-

schädigt wurden: ein Zerstörer 2 mittlere Transporter, ein U-Bootjäger und mehrere Landungsboote. Außerdem wurden 4 Flugzeuge abgeschossen. Japanischerseits gingen 5 Flugzeuge verloren, die sich aus freiem Willen mit ihren Bombenlasten auf die Ziele stürzten.

Verbrauch und Wechselkurs Ursachen des Chaos in Süditalien

London. (DNB) Zu den mifflischen Lebens- und wirtschaftlichen Verhältnissen in Süditalien bemerkt die Londoner Presse, daß die Ursachen zu dem dortigen Chaos 1. Der Verbrauch der amerikanischen und britischen Truppen und 2. der von den Alliierten bestimmte

Wechselkurs ist. Auf Grund dieses können sich die britischen und amerikanischen Truppen kaufen was sie wollen, da der Wechselkurs des Dollar und englischen Pfund so hoch bemessen wurde, daß die Lira wertlos erscheint.

General Nedie erklärt:

England versucht neuen Betrug an Serbien

Belgrad. (DNB) In einer Radioansprache an das serbische Volk erklärte der serbische Ministerpräsident, General Nedie, daß England abermals daran geht das serbische Volk zu betrügen.

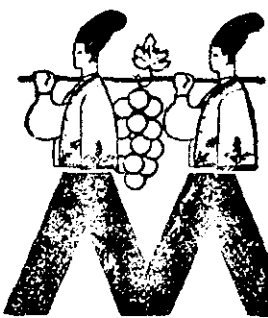
Den ersten Betrug bezug England im Jahre 1941 als es Serbien in den Krieg hegte und im Stiche ließ. Den zweiten, als es General Mihailowitsch für seine Zwecke verwendete und auch diesen fall'n ließ und den dritten Betrug versucht es nun mit Tito. Dies

Verhalten Englands hat Serbien eine Millionen Menschen als Opfer gekostet, erklärte Nedie abschließend.

Michael Treib gestorben.

Der achtfache Hahnsfelder Hegermeister Michael Treib ist im Alter von 59 Jahren in einem Demserburger Sanatorium gestorben. Der Verstorbene wurde nach Datta überführt, um dort beigesetzt zu werden.

MOTT
HUNDERJÄHRIGE ÜBERLIEFERUNG



PESTE TOT
WEINE - SEKT

Neuer Bestechungsandal in England

London. (DNB) In der britischen Hauptstadt wurde ein neuer Bestechungsandal aufgedeckt. Diesmal handelt es sich um Beamte im Luftfahrtministerium von denen einer mit 2000 Pfund und andere mit je 300 Pfund bestochen wurden. Auf Grund dieser Bestechungen erhielt eine Flugzeugfabrik Aufträge im Betrage von 3 Millionen Pfund.

Bulgarien beansprucht keine fremden Gebiete

Sofia. (DNB) In einer Rede des bulgarischen Ministerpräsidenten die dieser bei einer Kundgebung in Widin hielt, erklärte derselbe, daß jeder Bulgare davon überzeugt sein müsse, daß Bulgarien keine fremden Gebiete beanspruche. Bulgarien aber wird es nicht zulassen, daß die ihm gehörenden Gebiete durch irgend eine Macht entrisen werden.

Kein Zusammenarbeiten zwischen Indern u. Regierung

Delhi. (DNB) Zu der Rede des britischen Vizekönigs in Indien General Wavel, der ein Zusammenarbeiten der Inder mit der britischen Indian-Regierung forderte, wird erklärt, daß eine Annäherung der indischen Parteien an die Regierung in Delhi nicht durchge- führt werden konnte. Es bleibt somit auch für die Zukunft in Indien alles beim Alten.

Eine Vormittag-Revolution in Bolivien

Amsterdam. (DNB) Die Bevölkerung von La Paz erwachte gestern in den Morgenstunden durch Maschinengewehrgeknatter. In der Stadt hatten junge nationalrevolutionäre Offiziere eine Revolution angekündigt und den Präsidenten sowie die übrigen Regierungsmitglieder verhaftet und die öffentliche Gebäude besetzt. Die neue Regierung hat bereits den Eid abgelegt.

Ueber die Revolution waren sowohl Washington als auch London überrascht. Gull selbst schweigt sich darüber aus. Londoner Kreise stellen fest, daß sich die Bewegung gegen die USA richtet.

Schweden bestätigt

schwere Verluste der Alliierten in Italien

Stockholm. (DNB) In einem Artikel der "Goeteborger Handels- und Schiffahrtszeitung" wird auf die schweren Verluste der Alliierten an der süditalienischen Front hingewiesen. Laut Feststellung gab es amerikanische Kompanien die nach Angriffen von ihrem Stand von 100 Mann nur mehr 24 aufwiesen. Wie das Blatt abschließend bemerkt ist die Offensive der Alliierten in Süditalien festgefahren.

In 3-4 Zeilen

Zwischen Deutschland und Schweden werden Verhandlungen gepflegt die die Wiederaufnahme des Flugverkehrs zwischen den beiden Ländern, der seit dem 22. Oktober eingestellt ist, betreffen.

In Algier wurden zwei engste Mitarbeiter Girauds auf Betreiben der Volschweisten verhaftet. (DNB)

Roosevelt unterzeichnete einen Gesetz, laut welchem die Untersuchung gegen die verantwortlichen Offiziere in der Niederlage bei Pearl Harbor auf weitere 6 Monate hinausgeschoben wird.

In der chinesischen Provinz Szechuan verloren die Nankingtruppen von März bis September 4200 Tote, 2500 Gefangene sowie große Mengen an Waffen und Munition. (DNB)

Die seit 10. Dezember in Stockholm zwischen Deutschland und Schweden geführten Verhandlungen betreffs Abschluß eines neuen Handelsvertrages für das Jahr 1944 wurden wegen Verhinderung der Delegierten, bis auf weiteres unterbrochen. (DNB)

Wie man in Lissabon wissen will, wird Roosevelt am Weihnachtabend im amerikanischen Rundfunk sprechen.

Der ehemalige Präsident von Bolivien wurde aus dem Land ausgewiesen und hat sich nach Chile begeben. (DNB)

Im Alter von 75 Jahren ist Vizeadmiral von Reuter, der Mann von Slapa Flow, gestern gestorben. (DNB)

In Ugram wurden 16 Banditen die an der Sprengung eines Munitionsmagazins beteiligt waren nach kurzem Gerichtsverfahren gehängt. (DNB)

(M) Die Sowjets assistieren in den wieder besetzten Gebieten die männliche Bevölkerung und stellen sie nach kurzer Ausbildung in die Front.

Laut Berichten aus Washington wird jedem Soldaten an der Front und in der Heimat die Gelegenheit geboten werden seine Stimme für die kommende Präsidentenwahl abzugeben. (DNB)

In Montreal traten bisher 20.300 Angestellte von Behörden wegen Lohnforderungen in den Streik. (DNB)

In Hermannstadt ist der Musiker Julius Eger im Alter von 77 Jahren und in Jakobsdorf Frau Maria Drend im Alter von 67 Jahren gestorben.

USA fordern englische Delfelder

Newport. (DNB) Die fünf amerikanischen Senatoren die im Auftrag der US-Regierung eine Weltreise unternahmen um die weiteren Raubmöglichkeiten für die USA festzustellen haben ein ganzes Verzeichnis von politischen und wirtschaftlichen Forderungen für die USA aufgestellt. Unter anderem wird auch die Ueberlassung der britischen Delfelder im Persischen Golf gefordert, dies als teilweise Schuldentilgung.

Sofia abermals bombardiert

Sofia. (DNB) Anglo-amerikanische Bomberverbände unternahmen abermals einen Terrorangriff auf Sofia. Hierzu bemerkt die bulgarische Presse, daß der Angriff von 80 Feindflugzeugen ausgeführt wurde, die Spreng- und Brandbomben auf Wohnviertel abwarfen durch die einige Häuser zerstört wurden. Bulgarische Jäger schossen eine Anzahl Bomber ab, während durch die Flak über Sofia 7 Bomber abgeschossen wurden.



Deutsche Soldaten haben allerhand reizendes Kinderspielzeug gebastelt für die Kinder gefangener Kameraden. (MfS.)

SS-Soldaten grüßen...

Die H-Freiwilligen der Feldpostnummer 59.922 grüßen ihre Familien, Freunde und Bekannte: Wilhelm Schmidt, Kronstadt; Franz Kellner, Darowa; Eugen Sawatscher, Peter Wipert, Martin Schenk, Datta; Hans Tomay, Martin Koch, Julius Bekaf, Karanfebesch; Hans Feldmann, Dolag.

Auch wir grüßen: Andreas Groß Leonhard, Ernst, Andreas Walter, Friedrich Gering, Liebling; Philipp Reith, Bruckmann; Adam Schmidt, Peter Wilhelm, Wilfried; Thomas Reiter, Dolag; Martin Schmidt, Nikolaus Ecin, Datta.

Wir grüßen unsere Frauen Kinder, Eltern, Geschwister, Verwandte und Mädel Hans Hopp, Hans Kretten, Nikolaus Gelz, Franz Bogl, Georg Sauer, Franz Gerger, Robert Giller, Karl Ferrenzi, Lipka; Anton Dippold, Josef Steimper, Peter Stuibert, Hans Scham, Neudorf; Georg Heß, Peter Knapp, Hammes, Guttenbrunn; Urban Kompass, Sebastian Henni, Hans Binder, Jakob Kerner, Alfonsanna; Stefan Aufmuth, Ferdinand Maher, Anders

Müller, Jakob Zimmermann, Johann Schmidt, Adam Zimmermann, Franz Göpprich, Anton Ustak, Hans Henger, Josef Henger, Anton Müller, Neufantanna; Christian Schmalz, Anton Freer, Sepp Sammesfeld, Neupanat; Hans Ihm, Hans Breier, Schöndorf; Hans Luz, Georg Berenz, Jakob Gsch, Ratsch Tillmann, Sackelhausen; Michael Bier, Nikolaus Geisler, Michael Weigberger, Max Ihm, Franz Dautner, Ludwig Geisler, Hans Schwarz, Nikolaus Heß, Kreuzstätten; Anton Hellstern, Hans Meyer, Nikolaus Bucher, Andreas Schmidt, Anton Kres, Hans Mergle, Sepp Emmeniet, Santanna; Franz Groß, Stefan Baumstark, Andreas Wirt, Andreas Greffner, Franz Wiltisch, Samlean; Josef Schleuch, Nikolaus Kierer, Hans Stefan, Drazdorf; Martin Augler, Wendelin Lustig, Michael Engelhardt, Santmartin; Anton Deffert, Freidorf; Max Vertwanger, Hans Kup, Georg Billinger, Santandres; Max Hamann, Neudorf; Eduard Bettel, Weidenthal.

Hilfsvölker müssen für England bluten

Berlin. (DNB) Die außerordentlich hohen Verluste der Alliierten an der süditalienischen Front zwingen diese immer längere Pausen in ihre Unternehmungen einzuschalten. Um die riesigen Ausfälle zu decken sehen sie sich gezwungen immer mehr Hilfsvölker in

ihre Kampfreihen heranzuziehen. Neben Kanadiern, Australiern, Neuseeländern, Juden müssen jetzt auch die Gaulle-Franzosen, Marokkaner und Badoglio-Angehörige in die Front, um für England zu bluten und zu sterben.

Alliierten Drohungen

entfesselten fanatischen Widerstandswillen

Stockholm. (DNB) Zu den Drohungen der Alliierten bemerkt das schwedische Blatt „Stockholm Tidningen“. Diese Drohungen haben für die Alliierten nicht den erwarteten Erfolg gezeigt im Besonderen was die Bevölkerung des Reiches betrifft, wo dieselben einen fanatischen Widerstandswillen ausgelöst haben.

Britische Offiziere gegen amerikanischen Oberkommandanten

Stockholm. (DNB) Wie das schwedische Blatt „Aftonbladet“ berichtet, sind die britischen Offiziere mit der Ernennung eines Amerikaners zum Oberkommandierenden der Alliierten Truppen unzufrieden. Die Offiziere fordern, daß an Stelle Eisenhower oder Marshall, der britische General Alexander den Oberbefehl übernehmen solle.

USA fordert völlige Vernichtung der deutschen Luftfahrt

Newport. (DNB) Ein nordamerikanisches Fachblatt fordert, daß nach dem Krieg die deutsche Zivilflugflotte in Richtung von Grund aus zerstört werde, da die USA all in den Luftverkehr in der Welt abzuwickeln gedenken. Neben der Zivilflugflotte muß natürlich auch die Militärflugflotte vernichtet werden.

Stukas gegen Partisanen

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB wurden deutscherseits zur Bekämpfung der Partisanenbanden in Ost-Boznen Kampfflugzeuge und Stukas eingesetzt. Durch Bomben und Bordwaffen wurden mehrere motorisierte Kolonnen der Banden vernichtet und fliehende Partisanen hoch Verluste beibracht. Die Ortschaften längs der Drina und ihrer Nebenflüsse wurden von kommunistischen Banden gesäubert.

England erwartet

keine Veränderung an der Italien-Front

London. (DNB) Wie der britische Nachrichtendienst berichtet, erwartet man in London in der nächsten Zeit keine besonderen Veränderungen auf dem italienischen Kriegsschauplatz. Dem Weg nach Rom, wird britischerseits bemerkt, stehen zwei Hindernisse entgegen, die Geländeschwierigkeit und der deutsche Widerstand.

Sowjets benötigen neue Hymne

Moskau. (DNB) Laut Bericht aus der Sowjetzentrale verfügte Stalin, daß an Stelle der bisherigen „Internationale“ die die Gefühle der Sowjets nicht genügend zum Ausdruck bringt, eine andere Sowjethymne komponiert werde. Die neue Hymne wird ab 15. März in der Sowjetunion gespielt werden.

Erdölprodukte anmelden

Arad. Laut Zirkulär der Finanzadministration werden alle Kaufleute und Fabrikanten die Erdölprodukte wie Benzin, Petroleum, Paraffin, Wachs etc. auf Lager haben beziehungsweise verkaufen, aufgefordert den am 13. Dezember 1.3. vorhanden gewesenen Stock mittels gestempelter Deklaration innerhalb von 10 Tagen der Finanzadministration anzumelden. Nichtanmelden wird von 2.000 — 50.000 Lei bestraft.

Zwei Sanftannaer Personen an Tollwut gestorben

Arad. Wie man uns aus der Nachbargemeinde Sanftanna berichtet, hat vor 9 Wochen ein tollwutkrankes Hund einige Personen gebissen und nachdem das Tier kurz darauf verendet ist, legte man den kleinen Bisswunden keine besondere Bedeutung bei. Nun ist die letzter Tage die Tagelöhnerwitwe, Wolf, die ebenfalls von dem Hund gebissen wurde an Tollwut gestorben und vor Wochen verschied bereits in einem Arader Spital unter denselben Symptomen ein kleiner Sanftannaer Junge. Wieviel Personen der Hund noch gebissen hat, konnte bisher nicht festgestellt werden, jedoch herrscht besonders in jenen Familien große Aufregung, wo die Frau Wolf im Tagelohn mit dem Krausschneiden und Einsäuern beschäftigt war.

Die verstorbene Witwe Wolf ist Mutter von 6 Kindern, wovon das Jüngste noch in den Kindergarten geht, während die älteste Tochter bereits verheiratet ist und einige Jungen sich als H-Freiwillige im Reich befinden.

Akquisiteure

für Publikationen müssen sich ausweisen

Arad. Laut Verfügung der Regional-Presse- und Propagandastelle Temeschburg sind Akquisiteure die bei Kaufleuten und Industriellen Bestellungen für Publikationen, Zeitungen, Zeitschriften etc. aufnehmen, verpflichtet sich vorchriftsmäßig zu legitimieren.

Die Kaufleute und Industriellen werden aufmerksamer gemacht daß sie in fraglichen Fällen sich telefonisch bei der Regional-Presse- und Propagandastelle Temeschburg, Str. Lovovici-Gasse 2 Telefon 48-33 anfragen und von dort Bescheinigungen einholen können.

Kauf von Getreide freigegeben

Bukarest. (SNB) Laut einer Verordnung erschienen im gestrigen Amtsblatt, können Kaufleute, Landwirte und Weingartenbesitzer von den Getreidebäuerstellen oder Produzenten direkt jede Menge Weizen, Gerste, Roggen oder Mais kaufen. Die Käufer sind verpflichtet innerhalb 48 Stunden mittels Deklaration die angekaufte Getreidemenge anzumelden.

Auch Nordengland von Grippewelle erfaßt

London. (DNB) Laut Bericht der „Times“ hat die Grippewelle auch auf Nordengland übergriffen. Die Sterblichkeit nimmt zu. Von den Behörden wurden zur Herstellung von Medikamenten größere Mengen Zucker an die Apotheken ausgesetzt, Pharmazeuten wurden vom Militärdienst entlassen um den Dienst in den Apotheken versehen zu können.

Fakturen-Bücher

samt Kopien, in geschützter Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.

PREIS 130 LEI

zu haben bei der

„Arader Zeitung Arad“.

Winterschlacht an der Ostfront hat begonnen

Berlin. (DNB) Zur Lage an der mit allen Mitteln einen Durchbruch an der Ostfront wird von deutscher maßgebender militärischer Seite erklärt, daß die Winterschlacht an der Ostfront begonnen habe. Sie erstreckt sich gegenwärtig über den Frontraum mit Ausnahme des Nordabschnittes. In dieser geht es diesmal um das Ringen um die Initiativen wobei die Aktivität nicht wie in den Jahren 1941 und 1942 einseitig auf Seite der Sowjets liegt sondern auch deutscherseits die Offensive in verschiedenen Abschnitten aufgenommen wurde. Der Kampfraum um Minsk wird von deutscher Seite auch weiter als Hauptpunkt angesehen, wo Generalfeldmarschall von Manstein bereits ansehnliche Erfolge erzielt hat.

Die Sowjets verlegten ihren Hauptangriff auf dem Raum Minsk, wo sie

zu erzwingen versuchen. Die Deutschen haben die Schlacht angenommen und auch hier die notwendigen Gegenmaßnahmen getroffen. Mit Rücksicht auf den harten Boden ist die Verwendbarkeit von Panzern wieder möglich geworden, wobei die Deutschen über ein verstärktes Potential an Panzern verfügen.

Wie dieselben Kräfte annehmen, wird sich die operative Lage der Sowjets durch das Vorgehen Mansteins in Wälsche ändern, über das „Die“ wird nichts bekanntgegeben. Durch die Winterschlacht hoffen die Sowjets das zu erreichen, was ihnen in der Sommer- und Herbstoffensive verweigert blieb. Gegenwärtig ist Minsk der Angelpunkt ihrer Bemühungen wo die Schlacht noch nicht ihren Höhepunkt erreicht hat.

Partisanen sollen rückwärtige Verbindungen auf dem Balkan zerstören

Berlin. (DNB) Die Kämpfe mit den Partisanenverbänden in Ost-Bosnien werden von den deutschen Verbänden fortgesetzt. Mehrere Gruppen der Partisanen wurden eingeschlossen und vernichtet, andere zersplittert. Bisher hatten diese 3600 Tote und über 5.000 Gefangene an Verlusten welche Zahlen in diesem Winter sind.

Die Partisanen, bei denen sich auch britische Offiziere befinden und unter dem Oberbefehl Tito stehen, haben den Auftrag von England aus Ostbosnien

nach Serbien einzubringen und die rückwärtigen Verbindungen der deutschen Verbände auf dem Balkan zu zerstören. Durch die deutschen Unternehmungen ist dieser Plan jedoch nicht gelungen. Die Partisanen, die das Wälschen bereits selbst einsehen ziehen sich in westlicher Richtung gegen die Adriatische Küste zurück.

Weihnachtsbotschaft des Papstes

Britannien. (Ep) Die Weihnachtsbotschaft des Papstes an allen Gläubigen der Welt wird am 24. Dezember mittags 12.15 Uhr vom Vatikanseifer übertragen. Es handelt sich um die Antwort des Papstes auf die üblichen Glückwünsche des Kardinalskollegiums. Die Übertragung der päpstlichen Weihnachtsworte aus dem Vatikan wird am 24. Dezember um 23.40 Uhr beginnen.

Spanien soll zu neuem Leben erweckt werden

Madrid. (DNB) In einer Ansprache die General Franco bei einer Versammlung der spanischen Falange hielt, erklärte der Staatschef, daß die gegenwärtige Generation darum strebt, um Spanien zu neuem Leben zu erwecken. Während der Chef der Falange diese Worte sprach, sprach die Welt von morgen nicht bolschewistisch sein dürfte.

Spalato erneut bombardiert

Agram. (DNB) Anglo-amerikanische Bombardierverbände unternahmen gestern einen neuen Angriff auf die dalmatische Stadt Spalato. Durch Bombenwürfe entstanden Gebäudeschäden sowie Verluste an Menschenleben. Bei der Bombardierung von Sebenico, worüber wir bereits berichteten, wurden 27 Häuser zerstört und 20 beschädigt, 80 Personen wurden getötet.

Verschleppung italienischer Kinder hat begonnen

Rom. (DNB) Mit der Verschleppung italienischer Kinder in der Sowjetunion, deren Väter zu Zwangsarbeiten von den Alliierten eingezogen wurden, ist bereits begonnen worden.

In der Hafenstadt Oranien wurden viele Kinder zusammengepackt und nach Sowjetrußland abgeschoben zu werden. Damit verlieren die italienischen Väter außer ihren Männern nun auch ihre Kinder.

Bei Nikopol und Dnjepropetrowsk

Alle Durchbruchversuche gescheitert

Weiterer eigener Vorstoß bei Korosten und Beresina — Sowjets verloren in 2 Tagen 412 Panzer

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Am Brückenkopf Nikopol und südwestlich Dnjepropetrowsk scheiterten in zweiwöchigen harten Kämpfen alle Durchbruchversuche der Sowjets. Der Feind erlitt erneut hohe Verluste an Menschen und

Material.

Südöstlich Kirovograd wurden die mit starken Kräften geführten Angriffe der Bolschewisten nach schweren misserfolgreichen Ringen aufgegeben und durchgebrochene Kampfgruppen des Feindes

geschlagen oder vernichtet. Nördlich Kirovograd und südlich Tschernobyl blieben ähnlich geführte Vorstöße der Sowjets erfolglos. Eigene Gegenangriffe gewannen Boden.

Bei Korosten und an der Beresina stießen unsere Truppen trotz des feindlichen Widerstandes weiter vor. Dabei wurden allein im Raum von Korosten 43 Sowjetpanzer und 42 Geschütze vernichtet.

Im Kampfraum von Mitebst verstärkten die Sowjets ihren Druck. Die schweren Abwehrkämpfe dauerten bei Tag und Nacht mit steigender Heftigkeit an. 80 Panzer und 39 Geschütze wurden zerstört. Nördlich Minsk führten die Sowjets erfolglose Angriffe.

In den letzten Tagen wurden an der Ostfront insgesamt 412 Sowjetpanzer abgeschossen.

Bei Terrorangriffen verloren Alliierte 98 Bomber

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Westabschnitt der süditalienischen Front wurden mehrere feindliche Stützpunkte abgeworfen. An der Adriatischen Küste sind starke britische Angriffe im Gange. Sie brachen unter hohen Verlusten für den Feind vor unseren Stellungen auf.

Im Mittelmeergebiet wurden 18 feindliche Flugzeuge vernichtet. Ein deutsches Jagdflugzeug ging verloren.

Feindliche Bomberverbände führten einen schweren Terrorangriff gegen Bremen. Im Luftkampf wurden 45 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

In den Abendstunden griffen britische Fliegerkräfte das Rhein-Maingebiet an. Durch Abwurf von Bomben entstand Schaden in Wohngebieten, in Frankfurt a. M. Offenbach und Mannheim. Luftverteidigungskräfte schossen 49 viermotorige Bomber ab. 4 weitere verlor der Feind über den besetzten Westgebiets.

Damit wurden 98 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Deutsche Flugzeuge bombardierten in der Nacht zum 21. Dezember Ziele im Gebiet der Rheinmündung.

Japaner planen Europa-Asien-Eisenbahn quer durch Indien

Tokio. (Ep) Die vom japanischen Eisenbahnverband bereits vor längerer Zeit ausgearbeiteten Pläne für eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen Asien und Europa, die bisher über Afghanistan gehen sollte, sind den veränderten politischen Verhältnissen entsprechend geändert worden.

Die Linienführung über Afghanistan, die eine Abweichung von der direkten Linie bedeutet, war geplant worden, um die Eisenbahnlinie nicht durch englisch-sowjetisches Einflußgebiet führen zu müssen. Diese Erwägungen sind nach Ausbruch des Groß-Asiatischen Krieges nicht mehr stichhaltig, erklärte der Vizechef der Bauabteilung der Nordchi-

na-Eisenbahngesellschaft, Sato, der maßgebend an der Ausarbeitung des Projektes beteiligt ist, und die Pläne seien bisher im Sinne der besten Wirtschaftung geändert worden.

Blockierung des Schwefels

Bukarest. (Ep) Laut Amtsblatt von gestern wurden alle Mengen von Schwefel bei wem sich solcher befindet, auf die Dauer von 30 Tagen blockiert. Dazu gehört auch jener Schwefel, der im Verkauf dieser Zeit eingeführt wird.

Wieder Änderung in der britischen Regierung

London. (DNB) Für das kommende Jahr sind in der britischen Regierung verschiedene Veränderungen in Aussicht genommen. So sollen u. a. die Stellen des Luftfahrt- und des Versorgungsministeriums neu besetzt werden. Die Besetzung soll nach Eintreffen Ebury-Hills in London vorgenommen werden.

Franzosen und Holländer an Sowjets ausgeliefert

Wissabon. (DNB) Wie man hier feststellte wurde, werden ehemalige französische und holländische Flüchtlinge die nach Nordafrika kamen, von den Behörden der Anglo-Amerikaner an die Sowjets ausgeliefert. Diese werden nach Marokko und andere Teile der Sowjetunion gebracht und teilweise zum Gezwangsarbeit verpflichtet. Ein großer Teil der ehemaligen Flüchtlinge ist bereits gestorben.



Streik australischer Stahlwerke

Amsterdam. (DNB) Laut einem Bericht "Reuters" schritt die australische Regierung gegen die Vertreibung des Stahlwerkes in Broken Hill energisch ein und ordnete an, daß das streikende Werk bis Mitternacht die Arbeiten wieder aufnehmen habe. Nach einer Verhandlung zwischen Verwaltung und Arbeitern sprach sich diese gegen die Aufnahme der Arbeiten aus. Als um Mitternacht die Arbeiter sich zur Arbeit melbten wurden sie abgewiesen und daran verhindert.

Willh Forst's Film

ein und ordnete an, daß das streikende Werk bis Mitternacht die Arbeiten wieder aufnehmen habe. Nach einer Verhandlung zwischen Verwaltung und Arbeitern sprach sich diese gegen die Aufnahme der Arbeiten aus. Als um Mitternacht die Arbeiter sich zur Arbeit melbten wurden sie abgewiesen und daran verhindert.

Roosevelt verspricht Zusammenarbeit mit Sowjets

New York. In einer Unterredung des Generalsekretärs der kommunistischen Partei in den USA, gab dieser eine Uebersicht über das Verhältnis der Sowjets zu den USA. In seinen Ausführungen bemerkte derselbe, daß Roosevelt versprochen habe die guten Beziehungen und ein weiteres Zusammenarbeiten mit den Sowjets auch nach dem Kriege aufrecht zu erhalten.

Einrichtung von 10 Kommunisten in Mailand

Rom. (DNB) In Mailand wurde ein faschistischer Kommissar auf der Waffe durch Revolvergeschosse getötet. Als Repräsentanten wurden vom dortigen Gerichtshof 10 Kommunisten, die wegen Propaganda und Abhören feindlicher Radiosendungen verurteilt waren, zum Tode verurteilt und das Urteil sofort vollzogen. Der größte Teil der Hingerichteten waren Juden. Eine weitere Anzahl Personen wurden zu 20-jähriger Zwangsarbeit verurteilt.

Judenfrage größtes Problem bei Alliierten

London. (DNB) Zur Judenfrage nimmt die englische Presse immer häufiger Stellung. In seinen diesbezüglichen Ausführungen erklärt "Manchester Guardian" daß die Judenfrage bereits zum größten Problem in der Welt geworden sei.

Weitere Ausbreitung der Influenza in England

London. (DNB) Die Grippeepidemie in England hat bisher noch nirgend abgenommen. In London starben in der letzten Woche 1148 Personen an der Krankheit seit Beginn derselben 2.500. Wie das Gesundheitsministerium bekanntgibt grassiert die Krankheit besonders unter der Arbeiterschaft, wodurch die englische Kriegsproduktion stark beeinträchtigt wird.

Weintrauben in Dosen

Berlin. Um den Soldaten in den Gaskasernen und Erholungsheimen in der oberrheinischen Front noch mehr Erfrischungen bieten zu können, wurde in diesem Herbst in der Ukraine versucht, Weintrauben zu konservieren.

In Konservefabriken, die in Weinbaugebieten liegen wurden Trauben versuchsweise eingelegt. Falls diese Versuche erfolgreich sind, wird mit der Konservierung der Trauben auch ein Beitrag zur Lösung der Transportfrage im Osten geliefert. Es erübrigen sich dann viele Frischobst-Transporte aus dem Reich.

Schwere Verluste des Alliierten in Süditalien

Washington. (DNB) Ein an der süditalienischen Front weilender Schweizer Journalist stellt in seinen Frontberichten fest, daß die Verluste der Amerikaner äußerst schwer sind. Einzelne Verbände verloren in den Kämpfen bis zu zweidrittel ihrer Bestände. Seit der Befreiung Süditaliens durch die Anglo-Amerikaner sind in diesem Gebiet chaotische Zustände eingetreten. Wie das Londoner Blatt "Times" hierzu bemerkt, ist die Lage kritisch und mit einer Hungersnot zu rechnen.

Weihnachtswünsche u. Neujahrsgrüße unserer Soldaten

Von der Ostfront schreiben uns mit der Feldpost 140 vom 14. Dez. die untenstehenden Kameraden: „Da ihre Zeitung

Willh Forst's Film

in Zelten wo wir kein Schreiben aus der Heimat bekommen, und dies ist leider sehr oft der Fall, unsere einzige Verbindung mit der Heimat ist, können sie sich leicht vorstellen wie fleißig sie von uns gelesen wird. Nachdem unsere Familienangehörige auch in der Heimat zu ihren Lesern zählen, bitten wir, ihnen die besten Grüße und Wünsche für die bevorstehenden Feiertage zu übermitteln: Josef Philipp, Franz Rohler, Renard; Jakob Maas, Großsantnikolaus; Heinrich Kolmann, Hans Koll, Saint-Andreas; Max Sabo, Simla; Ferdinand Jermes, Jahmarkt; Adalbert Frauenhofer, Reschitz; Epp Esig, Neupanitz; Franz Buttlinger, Emil Gaudner, Santanna; Kaspar Koppel, Gerianisch; Heinrich Roth, Busch; Hans Beckeb, D. Volkman.“ Ihre Frauen, Kinder, Eltern, Verwandte und Bekannte und seitens der Unverheirateten die Mädchen, grüßen von der Ostfront aus einem romantischen Gebirgs-Pionier-Bataillon mit dem Datum vom 15. Dez. und der

Große Erfolge der Japaner im Gilbert-Archipel

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, haben japanische Seestreitkräfte und Marinflugzeuge in den Gewässern des Gilbert-Archipels starke amerikanische Flottenverbände angegriffen und diesen schwere Verluste zugefügt.

In den Kämpfen vom 15. November

Laternen müssen abgeblendet sein

Arab. Das städtische Luftschutzkommando macht die Bevölkerung aufmerksam, daß die am Abend verwendeten Laternen entsprechend abgeblendet sein müssen. Uebertretungen in dieser Hinsicht werden mit Sperrstrafen geahndet.

Register über Seife anlegen

Bukarest. (M) Laut Verfügung der General-Preisbestimmungskommission haben alle Unternehmungen des Landes die Seife erzeugen, ein Register anzulegen in dem die Bestandteile der Seife sowie die Herstellungskosten und der Verkaufspreis ersichtlich zu machen sind. Das Register ist von der zuständigen Handels- und Wirtschaftskammer zu führen zu lassen.

8 Millionen Dollar Ueberschuldungsschanden in Mexiko

Mexiko-Stadt. (Ep) Außerordentlich starke Regengüsse haben im Staate Chimaloa drei Flüsse über die Ufer treten lassen und riesige Ueberschuldungen verursacht. Der angerichtete Schaden wird auf acht Millionen Dollars geschätzt. 30 Personen sind ertrunken.

Feldpostnummer 108, Josef Dautner, Ewald Brenndörfer, Georg Riß, S. Lieb, Hans Kloos, Josef Risch, Karl Romprat, Andreas Scheid, Franz Lattler.

Die H-Männer mit der Feldpostnummer 47188/5 grüßen mit dem Datum vom 12. Dez. ihre Angehörigen und Bekannten in der Heimat und wünschen ihnen recht angenehme Weihnachtstage sowie ein glückliches neues Jahr. H-Unterscharführer Union Schwalbe, H-Sturmann Hans Josef und die H-Jäger Josef Bogar, Georg Hohn, Josef Finster, Franz Bek, Josef Gehl, J.

Willh Forst's Film

Weser, Hans Gehl, Franz Hartmann u. Heinrich Franz aus Neuarab; H-Jäger Michael Bernath, Segenthan; H-Uscha. Josef Gerner aus Arab.

Folgende H-Männer grüßen ihre Eltern, Geschwister, Verwandte und Mädel: Georg Schuster, Johann Eitel, Johann Schuster, Michael Schuster, Michael Stamp, Michael Fronius, Mordeborf; Martin Brusch, Martin Schuster, Daniel Wagner, Martin Sonntag, Michael Weber 205, Michael Weber 201, Michael Schimfer, Wurmloch.

bis 15. Dezember ergielten die Japaner folgende Erfolge: Versenkt wurden 4 Flugzeugträger, ein Schlachtschiff, 4 Kreuzer und 3 Torpedoboots. Schwer beschädigt wurden 7 Flugzeugträger, 2 Schlachtschiffe und 3 Kreuzer, außerdem wurden 22 Transporter versenkt und 145 Flugzeuge abgeschossen.

Japanischerseits gingen 33 Flugzeuge verloren, die sich größten Teil freiwillig auf ihre Ziele stürzten.

Iran vom Bolschewismus durchsetzt

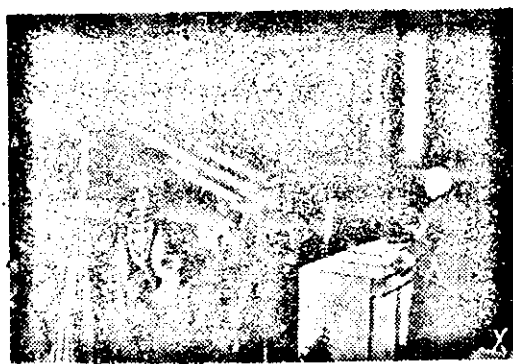
Ankara. (DNB) Wie sich nunmehr herausstellt, ist Iran vom Bolschewismus ganz durchsetzt. Laut Mitteilung der türkischen Presse gibt es kaum mehr eine Stelle im öffentlichen Leben und Wirtschaft in der sich nicht Bolschewiken befinden würden.

Inflation in Tschangting-China

Shanghai. (DNB) Die finanzielle Verhältnisse Tschangting-Chinas sind auf einem katastrophalen Punkt angelangt. Laut Berichten aus Tschangting sind die Lebensmittelpreise und Unterhaltungskosten um das 10-fache im Vergleich zu den Preisen vor dem Krieg gestiegen.

Ein Verband amerikanischer Bomber griff am vorigen Tage einen japanischen Schiffschiff südlich der Insel Bougainville an, von den 75 angreifenden Flugzeugen wurden 17 abgeschossen.

Laut einer Meldung aus Belgab wurden 2 junge Erben die auf der Straße Mischke gefunden hatten durch die Explosion derselben schwer verunruhigt. (M)



Stabschef der SM Wilhelm Schepmann in einem Rüstungsbetrieb

Im Anschluß an einen SM-Führerappell nahm der Stabschef an einer Großkundgebung in einem deutschen Rüstungsbetrieb teil und sprach zu den Schaffenden über ihre Aufgabe, die sie für die kämpfende Truppe und den deutschen Sieg erfüllen. (E.M.)

Allerlei von zwei bis drei

Der 225. Todestag König Karl XII. von Schweden wurde in allen Städten und Ortschaften des Landes durch Trauerfeiern begangen. (DNB)

In einer Ortschaft in der Nähe von Triest wurde der Bürgermeister auf offener Straße von Kommunisten ermordet. (DNB)

Roosevelt unterzeichnete eine Notenvorlage im Betrage von 6 Milliarden Dollar. (DNB)

Willh Forst's Film

Von den verhafteten Oöler Studenten wurden seitens der deutschen Behörden bisher 500 wieder auf freien Fuß gesetzt. (DNB)

Laut letztem ärztlichen Gutachten befindet sich Churchill auf dem Wege der Genesung, die Temperatur ist normal.

Rumänien hat aus Bulgarien 30 Waggons erstklassige Baumwollsaat gekauft wodurch der Baumwollanbau im nächsten Jahr in Rumänien verstärkt werden soll.

Laut der Erklärung des französischen Blattes "Moniteur" sind die franz. Arbeiter im Reich den deutschen vollkommen gleichgestellt. (DNB)

Schaut nicht so hin!

Mitleid ist eine schöne, schätzenswerte Eigenschaft. Aber manchmal... da ist es doch nicht ganz so richtig am Platz. Zum Beispiel: Bei der Strassenbahnhaltestelle steht ein junger Soldat. Er geht mit Strüden, ihm fehlt ein Fuß. Ringsherum stehen Leute, meißt Frauen, und starren ihn an. Aus ihren Blicken spricht unablisches Mitleid. Sie können es nicht verbergen.

Der Soldat aber weiß nicht, wo er hinschauen soll, überall begegnet er diesen wohlgemeinten, ihn jedoch irgendwie demütigenden Blicken.

Er kann den Blicken die ihm immer wieder auflauern, doch nicht sagen, daß er das mit dem Fuß körperlich schon überwunden hat, und daß er heute daran ist, es auch seelisch zu überwinden.

Über dann kommen immer wieder diese (gutgemeinten) Blicke des Mitleids und machen ihn wieder wankelmütig. Ist es am Ende doch öfter als du selbst glaubst? So fragt er sich immer wieder, der Arme.

Darum: Schaut nicht so hin! Versteht Euer Mitleid! Bewahrt es im Jargon!



Die Höhe blieb in deutscher Hand
in den Trichtern liegen tote Sowjets,
sollten nach gelungenem Eindruck die
Stellung halten. (Orbis)

Kurze Nachrichten

Frau Gandhi, die so wie Gandhi selbst
an den Briten in einem Gefängnis
interniert wurde erlitt gestern abermals
einen Herzanfall. (DNB)

In Nanjing stürzten eifrige Hundert
Studenten die Opiumhöhlen und zer-
störten diese, die Nanjingener Jugend
gegen den Vertrieb von Rauschgift.

Samt Bekanntgabe des Versorgungs-
amtes ist das deutsche Bekleidungs-
material nicht gesunken, durch die feind-
lichen Bombardierungen gingen keine
ermessenswerten Stoffmengen verloren.

Rubwla Nisborbal aus Tamašdan
ist im Sommer mit noch 6 Anaben
auf dem Hutter Mals gestohlen. Er
steht dafür 3 Monate und die Anaben
ein Monat Gefängnis.

Willy Forst's Film

Wie aus Kairo berichtet wird, sind
hier die Vertreter des kommunisten-
führers Tito eingetroffen, um mit der
österreichischen Emigrantenregierung zu ver-
handeln. (DNB)

In Bolivien wurde der Staatsprä-
sident General Meneranda durch einen
Staatsstreich gestürzt.

In Serbien werden Streichhölzer nur
gegen Rückgabe leerer, gebrauchter
Schachteln verkauft.

In Temeschburg wurde heute mit
der Auszahlung der Dezember-Pensio-
nen begonnen.

Das Beamtenversorgungsamts in
Temeschburg teilt wieder billigen Zucker
aus. (NN)

In Bukarest ist unter dem Namen
"Ceoul" ein neues Morgenblatt er-
schienen. Als Hauptredakteur zeichnet
Istvan Grigorescu.

Im Reich gelang es dem Chemiker
Dr. Wilhelm Müller, das sogenannte
diamantartige, das härteste Metall der
Bewegung, herzustellen. (DNB)

In Belgien kam die holländische Polizei
einer weitverzweigten kommunistischen
Organisation auf die Spur die Geldbeträ-
ge für die Partisanen sammelte. Die
Mitglieder der Bande wurden verhaf-
tet. (DNB)

USN Bombenflieger bezeichnen sich selbst als „Mordverein“

Berlin (DNB) Bei dem letzten Gang-
sterangriff auf deutsche Städte wurde
der amerikanische Fliegeroffizier Wil-
liam, abgeschossen, der mit seinem Bom-
benflugzeug schon wiederholt Bomben-
angriffe auf deutsche Städte geflogen
war. Bei seiner Gefangennahme trug
er auf seiner Fliegerkombi in

großen Buchstaben die Aufschrift „Mord-
verein“. Bei der Einvernahme erklärte
der Gangster, daß diese Bezeichnung
auch die Mitglieder anderer Bomben-
schwader tragen, woraus hervorgeht,
daß sich die amerikanischen Flieger rüh-
men als Mörder bezeichnet zu werden.

Antibolschewistische Großkundgebung in Paris

Paris. (DNB) Am gestrigen Tage
sah in der französischen Hauptstadt
eine Großkundgebung gegen den Bol-
schewismus statt. In Anwesenheit von
25.000 Personen veröffentlichte Darlan,
der Chef der antikomunistischen Ver-
einigungen eine Entschlieung in der
der Bolschewismus als die größte Ge-
fahr für Europa erklärt wird und
Frankreich den Kampf an der Seite
Deutschland gegen diesen führen wird.

Des weitern wird in der Entschlieung
den französischen Kämpfern an der Ost-
front die Betunderung und Anerken-
nung des französischen Volkes zum Aus-
druck gebracht.

Wie weiter berichtet wird, wurde
französischerseits der Beschluß gefaßt,
bei einem Landungsversuch der Allier-
ten diesen mit Waffengewalt an der
Seite Deutschlands entgegenzutreten.

Zweimal geschwindelt und nur einmal bestraft

Arad. Wir berichteten kürzlich, daß
der gewesene jüdische Ingenieur Stefan
Bilag, weil man in seiner Wohnung
eine Menge geräuchertes Leder fand, zu
einem Jahr verurteilt wurde. Später
ermittelte man ihn bei dem großen Le-
derschwindel in der hiesigen Leder-
fabrik, wo er ebenfalls Leder geräuch-
te und als Säbenschneider die ganze Schuld
auf sich nahm, so daß er wieder zu 1,5
Jahr Gefängnis verurteilt und auch ver-
haftet wurde.

Seit dieser Zeit war Bilag Sträfling
des hiesigen Gefängnisses und wurde
als solcher nicht nach Transnistrien ver-
schickt. Nun wandte er sich zwecks Ver-
einbarung seiner zwei Straf-
an die hiesige königl. Tafel und verlangte,
daß man ihm bei dem einmaligen
„Absetzen“ beide Strafen einrechnet,
was die königl. Tafel bestätigte und
die bereits abgeessenen 16 Monate ihm
einrechnete, so daß er bereits nach 2
Monaten auf freien Fuß gesetzt wird.

Wo steckte Umberto?

Kairo. Der form- und fahnenflüchtige
Kronprinz Umberto scheint schon im
sorgenlosen, Jünglingsalter eine Nei-
gung zum Verschwinden gehabt zu haben.
Darüber berichtet ein ägyptisches Blatt,
also eine Stimme der ihm jetzt „befreun-
deten Seite“, respektlos folgende Ge-
schichte: Als Kronprinz Umberto zum
erstenmal zu einem offiziellen Besuch in
Ägypten weilte — er war noch nicht
verheiratet. — besuchte er auch Luxor,
wo man ihm zu Ehren im Winterpalast
einen Ball gab, den der Prinz eröffnete.
Plötzlich aber war er verschwunden. Wo

Später habe eine große französische Mi-
lustrierte in einer Extranummer des ro-
manischen Ritters in Verbindung mit
einem berühmten amerikanischen Film-
star Jeanette MacDonald, Erwähnung
gesehen ...

2 Monate Gefängnis für Pechhaer „Wahrsagerin“

Arad. Die Pechhaer Frau Anna
Covaci erschwand von der dortigen
Frau Maria Balit aus Hadlat 16.000
Lei unter dem Vorwand, daß sie als
„Wahrsagerin“ über die Zauberkräfte
verfüge, den Mann der Frau Balit von
der Front nach Hause zu bringen. Nach-
dem dieses Zauberstückel der „Wahr-
sagerin“ nicht gelungen ist, erstattete die
Detektive gegen sie die Anzeige und der
Gerichtshof verurteilte sie zur Rück-
zahlung des erschwundenen Betrages
und zu 2 Monaten Gefängnis.

Willy Forst's Film

steckte Umberto? Die italienische Detek-
tive suchten ihn vergeblich. Die ägypti-
sche Detektive aber waren gewöhnlich ge-
nug, zur Aufklärung der Angelegenheit
brut Umstände in Betracht zu ziehen:
Den Mondschein, die frische Luft, und
die Anwesenheit der reizendsten Mäd-
chen auf dem Ball.

Alle Faktoren, die für einen Spazier-
gang im „Tal der Könige“ sprachen ...
Man fand wirklich eine prinzipale Wa-
genpist. Man verfolgte die Fährte des
Prinzen, den man, wie das Blatt lakoni-
sch schließt, „im Sande stehend fand“.

Willy Forst's Film

Gut Amtsblatt wurde Mineralöl
und Erzeugnisse aus diesem bei allen
Raffinerien des Landes blockiert. (DNB)

Bolschewistischer Vandalismus gegen Kirchen in Transnistrien

Bukarest. (DNB) Wie aus maßgeben-
den rumänischen Kreisen bekanntge-
geben wird, befanden sich in Transni-
strien im Jahre 1917 insgesamt 1920
Kirchen und 13 Klöster mit 890 Prie-
stern und 387 Mönchen. Beim Ein-
bruch der bolschewistischen Truppen wur-

de nur eine Kirche auf dem Friedhof in
Odesa vorgefunden. Das war das Re-
sultat der Bolschewistenherrschaft. Seit
der Zeit der rumänischen Verwaltung
wurden 463 Pfarren erbaut, während
1,8 weitere sich im Bau befinden.

Wenn unser Wille so stark ist, daß
keine Not ihn mehr zu zwingen ver-
mag, dann wird unser Wille und un-
ser deutscher Stahl die Not zerbrechen
und besiegen. Adolf Hitler

Das Lied des Monats

Hohe Nacht der klaren Sterne,
die wie weite Brücken stehn,
über einer tiefen Ferne
drüber unsre Herzen gehn.

Hohe Nacht mit großen Feuern,
die auf allen Bergen sind, —
heut muß sich die Erd erneuern
wie ein junggebornes Kind.

Mütter, Euch sind alle Feuer,
alle Sterne aufgestellt,
Mütter, kief in Euren Herzen
schlägt das Herz der weiten Welt.

Hans Baumann

„Die Schlacht“

das Weihnachtsprogramm des
„Urania“-Kinos

Arad. Wie alljährlich hat auch heuer
das hiesige „Urania“-Kino sich einen
außergewöhnlichen schönen Film als
Weihnachtsprogramm ausgewählt, der
alle bisherigen Filme weit übertrifft.

Kein Opfer schenend, mit großen Kos-
ten, ist es gelungen die Werke der fran-
zösischen Filmkunst in deutscher Sprache
„Die Schlacht“, als Film zu sichern, der
ein wunderbares Thema enthält und
von hervorragenden Filmschaffern ge-
spielt wird. Man sieht all das in dem
Film, was man von einem großen
Schlager erwartet und die drei Namen
der besten Künstler: Charles Bober,
Anabella, und Jankinoff sind schon
allein Garantie dafür, daß man ein
Wunderstück vor Augen hat, welches die
Epithelenleistung von allen Filmen ist.

Der Film „Die Schlacht“ übertrifft
die Schaffung der französischen Film-
kunst im: „Der Grenzturm“ und „Die
Tragödie von Maberling“ und wurde
mit einem Aufwand von mehr als
10.000 Mitspieler als das größte Ereig-
nis im Jahre 1943 gebreht.

Damit jeder sich auch diesen Film
anschaen kann, bittet die Direktion des
„Urania“-Kinos, sich womöglich im
Vorkauf der Karten den Platz zu sichern.
Kassastunden sind täglich von 10—12
und nachmittags schon von 2 Uhr an.

Firmen die Geschäftsverbindungen suchen.

Die Firma „Economia“ Kronstadt
Reg. Carol Nr. 6 sucht Verbindung mit
Lieferanten von Holz, Rüssen und ge-
trockneten Pflanzen.

Firma „Comertul Hierului“ Mihal
Abram u. Co Barlad Str. Regala 64
sucht Verbindung mit Eisensfirma in
Arad.

Firma „Chemische Produkte, Rubeu u.
Goldner“ in Basel-Tammengasse, sucht
Verbindung mit chemisch-pharmazeu-
tischen Firmen. Aufklärungen erteilt die
Arader Handels- und Gewerbetammer

Mißlungene Anzeige

Der gewesene Kontrollor der Arader-
Fischerei-Gesellschaft „Nabobul“, Todor
Basilu, wurde entlassen und hat nachher
beim Ministerium eine Anzeige erstat-
tet, in welcher er behauptete, daß die
Mitglieder der Zeitung selbst in uner-
laubter Zeit, in unerlaubtem Maße und
an verbotenen Plätze der Flüsse Fische

Weihnachtsprogramm des Corso-Kinos, Arad

fangen.
Die Untersuchung hat ergeben, daß
dies der Wahrheit nicht entspricht und
man wurde er wegen Verleumdung zu
5.000 Lei Strafe und 10.000 Lei
Erschwerungsverurteilt.

Verlängerung des Deklarationstermins der Deklarationen für Arbeitsbücher

Arab. Laut Aufschrift des Arbeits- u. Vermittlungsamtes N. 898/1943 ist der Termin bis zu welchem die Deklarationen betreffs der Arbeitsbücher einzureichen waren am 21. Dezember abgelaufen. Eine Unternehmung, die die Deklarationen bisher nicht eingereicht haben, können diese noch in der Zeit vom 3. bis 10. Januar 1944 beim „Office de Munca, Plafare si Indrumare“ einreichen. Drucksorten können vom 22. bis 31. Dezember beim selben Amt, Bul. Carol 19 beschafft werden. Nach dem 10. Januar erfolgt keine weitere Terminverlängerung.

Zwei Geschlechter — zwei Sprachen

Eine merkwürdige Sitten-entdeckung bei einem mongolischen Volkstamm. Dort steht die Frau so niedrig im Ansehen des Mannes, daß sie nicht einmal dieselbe Sprache sprechen darf wie der Herr der Schöpfung. Die Frauen des Stammes unterhalten sich daher untereinander in ihrer eigenen Sprache. Wenn ein Mann einer Frau etwas mitzuteilen hat, so geschieht das in der Zeichensprache. Der Stamm heißt Latut.

3 Monate Gefängnis für Rablater Kaufmann

Arab. Der Rablater Kaufmann, Martin Bibol, erhielt von der Zemeschburger Hanf- und Futurwaren-Industrie zum Einkauf von Hanf 1.400.000 Lei. Nachdem Bibol jedoch nur für 807.000 Lei Hanf lieferte und die Differenz von 600.000 Lei der Gesellschaft nicht zurückzahlte, wurde gegen ihn die Anzeige erstattet und der hiesige Gerichtshof verurteilte ihn heute, außer der Rückzahlungspflicht, noch zu 3 Monaten Gefängnis.

Die deutsche Schreib- maschinenfertigung

(ADB) Die deutsche Schreibmaschinenfertigung ist durch den Krieg erheblich beeinträchtigt worden. Die Einzelteile der Maschinen wurden weitgehend genormt. Die Zahl der Typen wurde einschränkend herabgesetzt. Diese Maßnahmen brachten eine Erhöhung der Fertigung und eine sehr erwünschte Vereinfachung der Lagerhaltung mit sich. Die einzelnen Fabriken mußten sich nach einem bestimmten Fertigungsplan spezialisieren. Dennoch ist eine Reihe von Maschinen für Sonderzwecke geschaffen „Wertdarsteller“ zu nennen, eine Maschine, mit der einfache graphische Darstellungen in kürzester Zeit gezeichnet werden können. Maschinen dieser Art werden jedoch nur für kriegswichtige Zwecke hergestellt. Sie können daher bis auf weiteres nicht allgemein geliefert werden.

Eine Fliege für 6 Millionen Lei

Vor etwa 50 Jahren ereignete es sich an dem sogenannten „Selbstmordverfisch“ des Spielfaales von Monte Carlo, daß sich auf die Nummer 13 des Roulette-Tisches eine Fliege, setzte, und zwar zu der Zeit, in der die Spieler sämtlich Unglück hatten. Die abergläubischen Spieler sahen sich bedeutsam an, und in wenigen Augenblicken waren die Nummern 13 bis 24 reich mit Einsätzen bedeckt. Dann erhob sich ein älterer Spieler und häufte Goldstücke um das Geschehen, auf dem die Fliege gesessen hatte, wobei er die Nummern 10 bis 17 besetzte. Die Eisenkugeln rollte, und dann verkündete der Croupier, die Nummer 13 habe gewonnen. Dreimal hintereinander kam dieselbe Nummer heraus. Die Fliege kostete das Kasino 6 Millionen Lei.

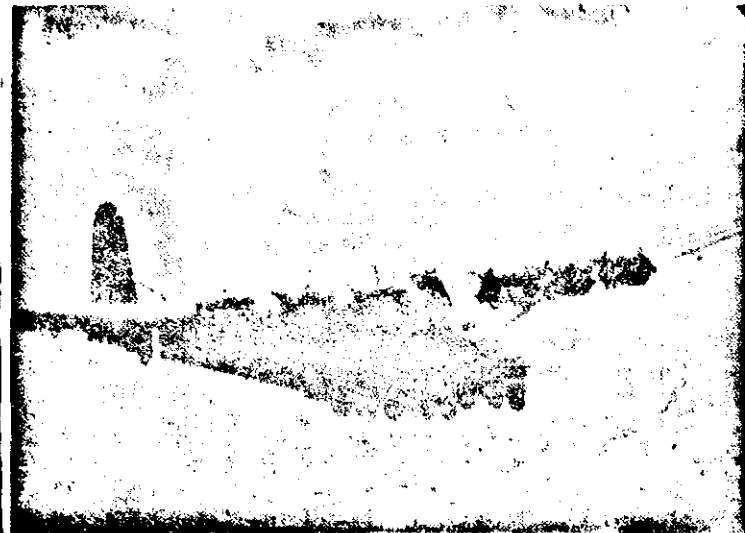
Durch einer Verfügung des Zemeschburger städtischen Versorgungsamtes sind alle Häuser verpflichtet, Mispel Gemme und Weizen in größerer Menge herzustellen.

Amerikaner verwendeten Giftgas

Krieg im Pazifik in neues Stadium getreten

Stockholm. (APB) Wie in amerikanischen militärischen und politischen Kreisen zur Annahme der Insel Larama in der Gilbert-Gruppe im Pazifik

bemerkt wird, verwendeten die Amerikaner zur Bekämpfung der japanischen Besatzung Giftgas. Das Gas wurde durch besondere Vorrichtungen über die



„Die 323.“ das größte Bombenflugzeug der Welt — Unser Bild zeigt: Flug und sicher steht das Großtransportflugzeug seine Bahn. (Atlantia)

Insel geblasen und die Japaner dadurch getötet. Danach landeten kleinere amerikanische Formationen und töteten den Rest der Besatzung. In den amerikanischen Erklärungen zu dieser Morbidität bemerkt, daß es besser war die japanische Besatzung durch Giftgas zu töten, da dieselbe durch die Übermacht der Amerikaner, wenn diese den Kampf aufgenommen hätte sowieso bis auf den letzten Mann getötet worden wäre. Durch die Anwendung von Giftgas seitens der Amerikaner ist der Krieg — vorläufig im Pazifik — in ein neues Stadium getreten. dessen Verantwortung die Amerikaner allein zu tragen haben werden und dessen Folgen noch unübersehbar sind. Wahrscheinlich ist die Giftgasanwendung einer der Beschlüsse der Teheraner Konferenz die dazu beitragen soll, die Kriegsbauer zu verurteilen, dies wenigstens nach Ansicht der Kriegsverbrecher im Westen u. Osten.

Eine Insel auf der man nicht sterben darf

Eine Insel der Unsterblichen ist Kaituma ein japanisches Heiligtum, auf dem eine Steintreppe mit 1000 Stufen zu einem Tempel emporführt. Obwohl auf dieser Insel die mit Totosblumen, Kamellen, Azaleen, Iris, Pfingstrosen, und Christanthemen und ständig brennenden Lampen geschmückt ist, außer Priestern auch sonstige Einwohner leben

ist es für diese verboten zu sterben, oder Kinder zu bekommen. In jedem Falle, wo einer Person eins der genannten bevorzugen scheint, muß sie von der Insel abtransportiert werden. Blödsinnige Todesarten sind allem Anschein nach von vorneherein untersagt. Bis jetzt scheint sich das Schicksal an dieses Verbot gehalten haben.

Unsere Anekdoten

Afrika-Reise

In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte eine Zeitung geschrieben, Bismarck werde demnächst wahrscheinlich eine Reise durch Deutschland neuerworbene afrikanische Kolonien unternehmen.

Als der damals mehr als 75-jährige Bismarck daraufhin gefragt wurde, ob er wirklich an eine Afrikareise dachte, antwortete er lachend: „Ja, auf dem Kamel, das diesen Unfug aufgebracht hat!“

Heimatsbrief der Ortsgruppe „Eisenmarkt“ an ihre Frontsoldaten

Diemrich. Die Ortsgruppe „Eisenmarkt“ hat folgende Briefe an ihre Frontsoldaten gerichtet:

Deinlicher Rosenhauch
Süßlicher Lorbeerstrauch
Gleicht nicht des Lammendammes
Duftendem Reis.

Was auch in weiter Welt
Herliches aufgestellt,
Häufiges Heimatlant
Dir sei der Preis!

Deine Kollegen

Bleiber Frontsoldat!

Was die Heimat dem deutschen Menschen bedeutet, kann nur der richtig bewerten, dem es einmal beschieden war, in die weite Welt geführt zu werden und fern der väterlichen Scholle, rückblickend im Geiste all die Orte mit den lieben Menschen, an sich vorbeiziehen zu lassen, die einem das Leben lebenswert machen und dem harten Kampfe, in dem unser deutsches Volk steht erst seinen wahren und tiefsten Zweck schlagartig beleuchten.

Der Mann der draußen — unter oft recht ungünstigen Umständen und im Verkehr mit fremdartigen Menschen — seinen Blick schärfen kann wird voll und ganz den Wert der heimatischen Scholle, der Sippe und der deutschen Gemeinschaft schätzen. Nicht immer war diese Gemeinschaft deutscher Menschen, deutscher Gauen und deutscher Lande so ausgeprägt, wie gerade heute. Erst seit un-

ser großer Führer jeden einzelnen Deutschen und somit das ganze deutsche Volk auf der Welt zu einer großen Gemeinschaft zusammengefaßt hat, weißt Du und ich, ganz gleich, wo wir stehen, ob an der Front oder in der Heimat, daß jeder von uns seine heilige Aufgabe mit volstem Einsatz zu erfüllen hat.

Die Erfüllung dieser Pflicht wird uns allen helfen die Aufgabe zu lösen, deutsches Ansehen, Kraft und Ehre in dieser Welt zu fördern.

Bei dieser ehrenvollen Aufgabe ist es ein erhabenes und stärkendes Bewußtsein für jeden zu wissen, daß der Mann an der Front eine tapfere, fleißige und opferbereite Heimat hinter sich stehen hat, in Tagen der Freude und in Tagen schwerster Belastungsproben nur eines kennt: einig und tapfer zu sein. Dann wird der Allmächtige den schweren Waffengang Deutschlands mit dem Siege segnen.

Deine Ortsgruppe
Eisenmarkt

Amerikanische Verwaltung auf Sizilien

Palermo. (APB) Wie aus Sizilien berichtet wird, wurde dort die italienische Verwaltung vollständig ausgeschaltet. Die Schulen stehen unter amerikanischer Leitung, während sowjet-amerikanische Kommissionen den Unterricht überwachen.



Die neue Frühjahrsmode

Zweifarbige Kleid, hellgrau-bunkelgrau mit breitem durchgesteppten Gürtel und apart angebrachter Tasche am Westen einfaß. (Atlantia)

Der britische Flottenkommandant in Südtalien ließ alle italienische Fischerbarken ohne Entschädigung beschlagnahmen. (ADB)

Serienaufnahmen,

20 verschiedene Bilder, Vergrößerungen davon in kunstvoller Ausführung, Vegetationsbilder, Foto-Kopien, Schnellfotografien u. Ausarbeitungen Amateur-Aufnahmen

Foto-Sport

Arab. Strada Eminescu 2.

Das idealeste Abführ-, Blut-, und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Fölsche — SOLVO PILLEN — Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der Apotheke Dr. Fölsche in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Moderne Bilder- einrahmungen zu den Feiertagen

verfertigt schön und billig
ADALBERT SZABADY
Arab, Str. Marasesti 5.

Pelzwaren billigst mit bestem Schnitt in der Modellschnerei



„STAR“ P. Minda & Co. Arad, Eminescugasse No. 14

FIDEL EIPERT

Damenfriseur, Spezialist in Dauerwellen u. Haarfarben

Arad, Vasile Goldiş-Gasse 6
(Eingang unter dem Tor)

Mühlsteine

auf Lager. — Mühl- und Schrot-Rundsteine vom Lager und auf Bestellung, erstklassige Ausführung. **Schälmaschinen**, Mantel gießen und reparieren, Reihpoller-Schmirmantel besondere Qualität verfertigt

JOSEF GOMBAR Arad, Piata Mihai Viteazul Nr. 16.

Ioanoviciu & Hartmann

s. l. n. c.

Juwelier, Arad, (Minoriten-Palais)

Radio-Blaupunkt

Arad, Bulev. Regele Ferdinand 17

Die neuesten 5- und 6-Röhren Type angekommen! — Akkordeon, Harmonikas — Reparaturen verlässlich!

Moderne, kunstvolle Aufnahmen u. Vergrößerungen am billigsten und pünktlichsten bei

Joséf Stajkovits

Fotograf

Arad, Bulevardul Regina Maria 10

Möbelzentrale

BENE & COMP.

Möbelfabrik
ARAD



Wünscht recht angenehme Weihnachtsfeiertage!

Fabrik:
Nr. 1000
Dr. Comp. 10

Lager:
Bulev. Regina
Maria 22.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Eisengießerei

Übernimmt zum Gießen jedwede Maschinenteile, Zylinderköpfe, ebenso können sämtliche Zahnräder gefertigt werden. Erzeugt verschiedene Werkzeugmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen und Maschinen für die Holz-Industrie. Übernimmt den Umbau von Motoren auf Holzgas, zugleich auch den Umbau von Lokomobilen. — Tauscht und hält ständig auf Lager Holzgas- und Dieselmotoren, Traktoren und Lokomotive.

JUHÁSZ

ARAD,

Str. Abatorului No. 1-9

Telefon 16-66

M. MALTRY

Pariser Damenschneider
Arad, Strada Dr. Ioan Robu 2

Verfertigt **Kostüme, Mäntel und Kleider** nach neuestem Schnitt zu soliden Preisen

Kleider u. Anzüge

färbt und putzt am schönsten

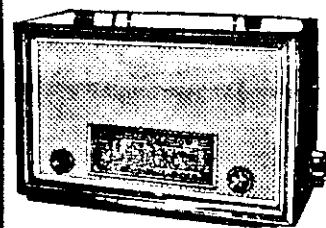
N. HOSZPODAR

Fabrik: Str. Stroescu.

Arad, Geschäft: Str. Eminescu.

Deutsche Weltmarken:

Graetz, Schaub, Standard, Blaupunkt, Löwe, Radione, Eumig u. auf Lager. Solide Preise!



Bulevardul Regele Ferdinand 27 Telefon 18-47

Das beste

Weihnachts- u. Neujahrsgeschenk

sind unsere

Radio-Neuheiten

„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD

Am schönsten färbt und putzt chemisch Kleider
A. Knapp, Färberei Arad

Betrieb: Str. Episcopul Radu 10 / Geschäft: Str. Brătianu 2-4 (Minoritenpalais)

Spezial-Getränke

Ananas, Salao, Kaffee, Kuracao, Masch-Doppel-Kümmel, Englisch-Bunsch, Danziger Goldwasser, Vanille, Cherry-Brandy, Tripplis, Mandel, Benedictiner etc.

Rauschtrinken-Rum, Jamaica, Import-Rum, Old Tom Rum, Whiskey, Korn, etc.

nach in Original-Qualität bei

FLORA Rum- und Likörfabrik A. G.
ARAD, Bulev. Regele Ferdinand 33

Weihnachtsmarkt ab 15. Dezember zu ermäßigten Fabrikpreisen

CLARA

Schuhgeschäft

Arad,

Str. Gen. Berthelot

EDMUND HENDLMaschinen- und
Zahnradfabrik

ARAD, Strada Mărășești Nr. 46

Telefon 18-82

**Gebrüder
Rosa**Grabstein-
niederlage
große Auswahl

Arad,

Str. Niculescu 4 / Tel. 20-77

Jede Art von Schleifarbeiten verfertigt am pünktlichsten

Aladar TurtuerenKunstschleifer, Arad, Banatului Gasse.
Ständiges Lager in Rasiermessern und
-klingen, Messern und Taschenmessern
wie auch sonstigen Stahlwaren

Verkaufen prompt ab Lager

**1 Waggon
Glimmer**in Stücken und gemahlen, in
der größe von 1 bis 60 mm
Durchmesser. Anzufragen bei:**MINELE de FELD-
SPAT-și QUARZ**

S. A.

TEREOVA, Iud. Severin

Anton Spath

Schuhgeschäft

ARAD,

Bulevard. Regina Maria 24

Telefon 23-88

„Ariadne“V. Păpuș și A. Popescu s. r. l. a. o.
Handarbeit- und Wollgeschäft
Arad, Bulv. Regina Maria 8wünschen Ihren a. Kunden u.
Freunden angenehme Feiertags-
und ein glückliches Neujahr.Steinway-Bösendorfer-Förster
REPRÉSENTANT
WONIKA
TEL 37-77 IV. STR. BONNAZ Nr. 3**Damenhüte-Neuheiten**

in grosser Auswahl zu soliden Preisen

Kath. Zimmermann Damenhutsalon, ARAD, Bulevardul Regele
Ferdinand (gegenüber der roten Kirche.)**Johann Bartl**Eisen-, Messing- sowie
andere Metall-Möbelfabrik
Gegründet 1839

ARAD, Strada Russu Șirianu Nr. 15

JOHANN KADARElektrotechnisches Unternehmen, Metallwaren
und Akkumulator-FüllungenTelefon
23-36Telefon
23-36

Arad, Bulevardul Regele Ferdinand No. 49

Schneeschuhe, Stiefel,
Kotschuhe u. Schuhe bei**Gebrüder APPONYI**

ARAD,

Gegenüber dem Stadthaus

Friedrich Hönig

Glocken-, Metall- und Eisengießerei

Arad, Str. Baritiu No. 10-12

Gegründet 1840 Telefon 19-76

PERFORAL Kiss, Arad

Str. A. Mureșanu 5

Telefon 12-64

Telefon 12-64

Dreschmaschinen- und Mühlensiebe, — Platten mit Per-
forierung jeder ArtWenden Sie sich mit Vertrauen
an den untenstehenden Kürschner**IOAN IUGA**

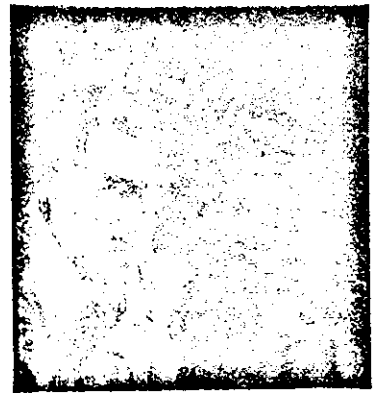
arbeitet gut, billig und schön

Ledermäntel-Färbung

Arad, Meșianu-Gasse No. 11

Foto-Film

Arad, Bulv. Regina Maria Nr. 8

Banater Bankvereins-Haus
FILIALE INEU**Tapezierungen und
Dekorierungen**aller Art am fachmässigsten
durch**Andreas Wolf**

Tapezierer, Arad

Strada Episcopiei Nr. 2

**Amateur-Fotografen zur
Beachtung!**Exponierungen,
Kopierungen u.
Vergrößerungen

am vollkommensten durch

FOTO RUHM

Arad, Str. Iosif Vulcan 6

Träume sind Schäumewenn Sie aber dennoch an die Bedeutung
Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie
sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch
heute nur 40.— Gel (nicht einmal soviel wie
2 Gläser Bier) und kann bei jedem Bel-
stungsverkäufer gekauft, oder gegen Voran-
zahlung des Betrages von der „Phönix“-
Druckerei, Arad, Wlaga Wlawni 2, bestellt
werden.**Zeiss-Punktal**

Augenkläser am billigsten bei

JOSEF REINEROptische Gegenstände,
Uhren- u. Goldwaren-
GeschäftARAD, Str. Octavian Ooga 3
(hinter dem städtischen Theater)**Josef Vörös**Stegdecken- und Diatzen-
Verfertiger

Arad, Wlawni Gasse Nr. 18

Unangenehme Magenschmerzen

*) Die kleinste Magen- oder Darmverfälschung verursacht nervöse Zustände, Erschöpfung, schlechte Laune usw.

Gastralin-Akfar ist ein erstklassiges Mittel gegen alle Magenschmerzen und wird mit bestem Erfolg angewendet in

Fällen von Säurebildung, übermäßige Sekretion, Magengeschwür, Magenverfälschung usw.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Hauptniederlage: Laborator Akfar, Budapest, Str. Clari 11

„ROYAL“ KINO ARAD, Strada Alexandri No. 2

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

das brillante Lustspiel

Amedeo Nazzari und
Vera Carmi

„Der Klub der Landstreicher“

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen vormittag um 11.30 Uhr Matinee

Brüder FISCHER, Arad

Drahtgeflechte, Gewebe-, Siebwaren-, Haarfisch-, Boden- und Siebreifenfabrik.
Geschäftskolal: Auf. Regese Ferdinand Nr. 15. (vis-a-vis der lutheranischen Kirche.) Fabrik: Strada Marasesti Nr. 50

F. Hampel

Arad, Str. Alexandri Nr. 5

Herrenschneiderei

verfertigt am billigsten aus Stoffneheiten, Anzüge mit modernem Schnitt.

FRANZ ENGELHARDT

Kürschner und Pelzfärber
Grad, Eminescugasse Nr. 1

Ausarbeitung und Färbung von Wildfellen werdenschnell und billig durchgeführt.

Elegante Herrenanzüge und Mäntel

in modernster Ausführung verfertigt

F. Baranyi

Herrenschneider
Arad, Strada Bratianu

Glasschleiferei aller Art

sowie Herstellung von Spiegeln übernimmt zu soliden Preisen

DOMBY

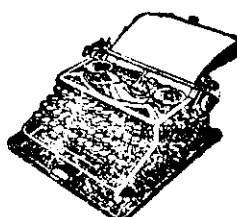
Glasschleiferei, ARAD, Piața Avram Iancu 16

„TRIUMPH“ L. LAZAR

Schreibmaschinen

Füllfeder

Telefon 25-09



Arad,

Str. Eminescu Nr. 14

Telefon 25-09

Neue, gebrauchte, tragbare und grosse Maschinen erhältlich.
Fachmässige Reparaturen

CORSO FILMTHEATER. TELEFON 23-64. ARAD

Unser Weihnachtsprogramm!

ist ohnegleichen und unerreichbar

In Regie:

Willy Forst

Die schönste, prachtvollste und lustigste Filmoperette



die schönste deutsche Schauspielerin Samstag und Sonntag um 11.30 Uhr
Matinee zu 60 Lei Einheitspreisen Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr
Neueste Wochenchau!

Hotel Cornul Vânătorului (Jägerhorn)

ARAD. / Zentralheizung, fliessendes Warm- und Kaltwasser / Solide Preise

Die Qualitäts-Strümpfe

REISER -Reinseide

der Luxus-Seidenstrumpf aus Naturseide, auserlesen in Material und Arbeit

Areca -Extra-Superfin 314

der dünne Voile-Seidenstrumpf für hohe Ansprüche

Areca -Superfin

der hauchdünne Seidenstrumpf der Dame

Areca -Asta

der Gebrauchsstrumpf in besonders gediegener Ausführung

Areca -Gita

der sehr preiswerte Seidenstrumpf für die Strasse

Erzeugnisse der Strumpfwarenfabrik

Areca
HERMANNSTADT

ist auch du in einer

FORUM KINO, ARAD • Tel 20-10

Die liebevollste Ueberraschung ist das
Weihnachtsprogramm unseres Lichtspieltheaters,
herrliche Zigeunertänze und einschmeichelnde Zigeunermusik macht dieses beson-
dere Filmmeisterwerk unvergesslich



„Zigeuner spiel...“

Liebe — Romantik — u. Leidenschaft!

Vorstellungen: Samstag und Sonntag um 11,30 Matinee, 3, 5, 7, und 9 Uhr
Montag um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Außer Programm neuestes Journal!

A R O KINO, ARAD Telefon 24-45.

Festtagsprogramm!

Der Eindrucksvollste Roman Puskins

„DAS DUELL“

mit Fosco Giachetti / Assia Noris / Antonio Centa

Ritterlichkeit, Ehre, und Liebe dargestellt im Rahmen einer Prunk-Epoche

Vorstellungen: Samstag und Sonntag um 11,30 Matinee, 3, 5, 7, und 9 Uhr

Ganz in Neuarad Langeegasse No. 49
zu verkaufen. Näheres bei Terbancea
Babel, Binge No. 2. (Rom. Timiz Tor.)

Kurzes Klavier, schwarz, freuzförmig,
Wiener Fabrikat zu verkaufen. Arad,
Bulb. Reg. Elisabeta 22.

**„Die Frau hinter
der gläsernen Wand“**

Roman von Herbert Steinmann

88. Fortsetzung.

Wieder funkt es in den graublauen
Lugen Günther Hantke auf.

Unten steht der große dunkle Wagen
er Kriminalpolizei.

Da Silva sieht, daß Hantke nicht allein
kommen ist. Zwei Kriminalbeamte
sind bereits im Wagen.

Dann setzt sich das Auto in Bewe-
gung.

Stunden sind vergangen. Die erste
benndämmerung senkt sich auf Hagen-
tad hinab, als der schwarze Wagen
er Kriminalpolizei die zum Stadtpark
führende Allee hinunterfährt und
mit knirschenden Bremsen vor der weiß-
en Villa Hantke hält.

Als da Silva hinter Günther Hantke
durch die Gartentür schreitet, wirft
noch ein paar schnelle Blicke nach

rechts und links. Rechts sieht er ein paar
Schuttpolizisten auf dem Bürgersteig
langsam auf und abgehen — auf der
linken Seite bietet sich dasselbe Bild.
Da Silva nicht befriedigt.

Der Direktor des Künstlertheaters öff-
net den beiden Kriminalbeamten und
ihren Begleitern selber die Tür. Sein
Gesicht ist sehr blaß. Vergebens
bemüht er sich, eine tiefe innere Erre-
gung niederzukämpfen.

„Kommen Sie in mein Arbeitszim-
mer, meine Herren“, sagt er und öffnet
schon die Tür, „leider trifft es sich so un-
glücklich — ich habe Kurzschluß gehabt.
Aber die Reparatur ist schon im Gange.“

Jensen ist ein geschickter Mann.

Dabei deutet er auf die Leiter, die
mitten in dem reich ausgestatteten Ar-
beitszimmer ziemlich unpassend zwischen
den dunklen Möbeln, den hohen Bilder-
regalen und den vielen Bildern aufragt.
Auf der Leiter steht groß und breit-
schultrig Olaf Jensen, der Beleuchter
des Theaters, und hantiert mit seinem
Werkzeug in der großen Krone herum.
Grüßend tippt er an die Wackelstütze,
unter der eine Strähne weißen Haars
herausragt.

Urania-Kino, Arad Telefon 12-32

Ein außergewöhnliches Feiertags-
programm für die Weihnachten

Am Samstag, den ersten Weihnachtstag
Premiere!

Eine großartige Filmdarstellung unter Mitwirkung der Filmgrößen

Charles Boyer, Anabella Inkjinoff

und über 10.000 Darstellern in der großartigen Realisierung von Mut u. Opfer

»Die Schlacht«

Besorgen Sie Ihre Karten im Vorverkauf Kassa auch vormittag von 10—1 Uhr

Vorstellungen: Samstag und Sonntag um 11,30 Matinee, 3, 5, 7, und 9 Uhr
Montag um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Außer Programm neuestes Journal!

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Lei fettgedruckt 16 Lei
Kleinste Anzeige (10 Wörter) 120 Lei. Für
Stellenfuchende 8 Lei pro Wort (mindestens
80 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Remi-
nortzuschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden tel-sonisch
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

„Lanz“-Traktor, 45 PS (1938-er) ver-
kaufte gegen 25 PS „Lanz“-Traktor
und 300.000 Lei Anzahlung. Weiteres
zu haben: „Lanz“, „Deutz“, „Dano-
mag“, „Diesel“, „International“-Trak-
tore in jeder Pferdestärke zu den billig-
sten Preisen. (Tausche Traktore auch
mit Kessel oder Dreschmaschinen.) Anton
Balogh, Bulb. Reg. Ferdinand 65. Te-
lefon 24-93.

Einfache Eingeherin, ohne Kochen,
mit guter Bezahlung gesucht. Arad,
Trib. Agents 33.

Briefmarken, auch ungewaschene zu
kaufen gesucht. Adressen in der Verwal-
tung des Blattes abzugeben.

3 deutsche Dienstmädchen werden für
den 1. Jänner gesucht. Vorzustellen in
der Kanzlei der Müller Guttentran-
Schule Arad Vicentiu Babeş-Gasse
11-13.

Fräulein zu jährigem Kind per sofort
gesucht. Arad, Bulb. Elisabeta 10. W. 3

Goethes und Lessings Werke sowie
andere Bücher in deutscher und ungari-
scher Sprache wegen Liquidierung bil-
lig zu verkaufen. Magazia Charlota,
Arad, Bulb. Reg. Ferdinand 13.

Ein Geschäft ist wegen Alter zu ver-
kaufen oder mit 1-2 Millionen ein-
zutreten. Zuschriften unter Chiffre
„1879“ an Franz Franz, Semlac 488
Rom. Arad.

Schrotmühle mit 2 Stück 36 liegenden
Mahlsteinen, komplet mit Aufzug,
Transmission, Riemen, samt 20 PS
Dieselmotor, zu verkaufen. Näheres
Heinrich Ruppert, Monteur Lipova
Goethe Straße 9.

Rüchentreibenz zu verkaufen. Arad.
Str. Cituz 27.

Hantke tritt an die Leiter heran.

„Well Sie gerade da sind, Jensen“,
sagt freundlich, „so können Sie mir
wohl sagen, ob Sie damals im Thea-
ter, als der Mord an Unfermann ge-
schehen war, nicht den Schauspieler Rolf
Hüdersdorff auf dem Flur zu den Gar-
deroben und im Musikzimmer gesehen
haben?“

Der Mann auf der Leiter denkt einen
Augenblick nach.

„Ja, das war wohl so. Herr Kommi-
sar — jetzt entsinne ich mich“, antwortet
er bereitwillig. „Der Herr Hüdersdorff
war in der Garderobe von Fräulein
Dammow, dann hat er nachher mit Fräu-
lein Römer im Musikzimmer geseffen.
Ja, das kann stimmen.“

„Danke, Jensen, ich wollte das nur
bestätigt haben.“

„Nun zu Ihnen, Herr Direktor. Sie
sind wohl der Tragweile dieser Stunde
voll bewußt.“

Hantke preßt die Lippen aufeinan-
der.

„Ja — — —!“

Hantke legt die Aktentasche, die er mit-
gebracht hat auf den Schreibtisch und
greift hinein.

„Kennen Sie das hier, Herr Direk-
tor?“ fragt der Kommissar hart.

In seiner Hand liegt ein kurzes, star-
kes und viel gebrauchtes Stück Holz —
die Keule, mit der Dr. Lange im Stadt-
park niedergeschlagen wurde.

„Ja, ich kenne es“. Hantke's Lippen
beben, „ich habe es —“

„Jetzt nicht, Herr Direktor!“ unter-
bricht Hantke schnell. „Sehen Sie sich er-
stmal dies an?“

Wieder hat Hantke in die Tasche ge-
griffen. Einige Zeitungsblätter, aus de-
nen grob und hastig etwas ausgeschnit-
ten ist, kommen zum Vorschein.

Unsicher und schweigend blickt der Di-
rektor auf den Kommissar.

„Was würden Sie dazu sagen, Herr
Direktor?“

Hantke hat erneut einen Gegenstand
aus seiner Tasche gezogen. Der Teil
eines zerfetzten Gummihandschuhs liegt
auf der Platte des Schreibtisches.

„Immer noch schweigt Direktor Han-
berg.“

„Das Schönste aber zeige ich Ihnen
leht. — Herr Direktor“, fährt Hantke fort.

(Fortsetzung folgt)